

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

19.

Sonntag den 22. Januar

1882.

Mäntel- & Wäsche-Ausverkauf.

Da ich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im Raume beschränkt bin und um mir den Anfangs Februar stattfindenden Umzug in den I. Stock des Edhauses große Burgstraße 2 zu erleichtern, verkaufe ich meine großen Lager-Borräthe aller Arten

1874

Mäntel, Wäsche, Stoffe, Leinen, Spitzen, Stickereien etc. etc.

bedeutend unter Preis; dabei empfehle ich als ganz besonders billig eine große Parthie

sehr elegante Damen-Nachthemden

(theilweise ganz Handarbeit),

Taghemden, Beinkleider, Jacken, Unterröcke, Handstickereien etc. etc.

gr. Burgstraße
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstraße
No. 2.

„Wasser Bahn“, Röderstraße No. 3.

Hente Sonntag den 22. Januar:

Große carnavalistische

Damen-Sitzung

des „Narren-Club“.

1407

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Zannusstraße 7,

gegenüber der Trinkhalle.

Billard. Römersaal. Billard.

Wein, Bier, Aepfelwein

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben etc. empfiehlt

E. Günther.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Ein eleganter Herren-Maschinenanzug (Engländer) ist zu verleihen event. zu verkaufen. Näh. Exped.

1954

Abonnement der „Rheinischen Zeitung“ von heute bis 1. April d. J. billig abzugeben. N. Friedrichstraße 35. 1988

11 Ellenbogengasse 11.

Hamburger Weißwaaren-Ausverkauf.

Um den Restbestand gänzlich zu räumen, verbleibe ich noch einige Tage und soll ein Jeder die Gelegenheit benutzen.

Achtungsvoll

Hamburger Weißwaaren-Ausverkauf.

11 Ellenbogengasse 11.

Feste Preise!

11 Ellenbogengasse 11.

NB. Reste Stickerei und Gardinen spottbillig.

Sonntag geschlossen!

1898

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten, Bretter, Dachziegel u. s. w. am Kurtz'schen Hause Friedrichstraße 2.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Befanntmachung.

Nächsten Dienstag den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 guter Küchenschrank, 1 runder Tisch, Bettstellen, mehrere Blumenstische, Blumenständer, 34 neue kirschbaumene Wirtsstühle mit Strohsitz, Bilder, 1 spanische Wand, 1 großer Petroleumherd, 1 guter Ofen, mehrere Pelzmäntel, Kleidungsstücke, Porzellan, als: Teller, Tassen, Suppenterrinen, Salatschüsseln, Essenträger, Waschgarnituren, sonstige Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Parthie

**abgelagerte Cigarren und
30 Flaschen alten Bordeaux,**gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. **Alle Gegenstände werden bei jedem Gebot zugeschlagen und mit Cigarren die Versteigerung begonnen.****Ferd. Müller,**
Auctionator.

40

Alten vorzüglichen Marsalawein,

3 und Mt. 2,50 per Bouteille.

2021

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Bienen-Honig,

rein ausgeschleudert, gewogen von 1/4 bis zu 50 Pfd., ist noch zu haben im Krämer'schen Gartenhaus. Für Reinheit und Güte wird garantiert. 1325

**Kieler Bücklinge, heute frisch
„ Sprollen eingetroffen.**

1982

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Ein gebrauchter Milchwagen zu verkaufen bei

2019

Ph. Wilhelm Wwe. in Dohheim.**Restauration Rambour,**

Schwalbacherstraße 5.

Sonntag den 22. und Montag den 23. Januar:

Frei-Concert.**Deutscher Hof.**

Heute Sonntag Nachmittags von 4 und Abends von 8 Uhr.

Concert von der Damen-Capelle Roscher**Mainzer Bierhalle, Manergasse
No. 4.**

Morgen Montag Abends von 7 1/2 Uhr an:

Concert von der Damen-Capelle Roscher**Spatenbräu**

(Sommerbier)

per 1/2 Liter 25 Bfg.

Deutscher Keller.**Grand Hôtel Schützenhof**

Wiesbaden.

Trinkhalle.

Von heute ab:

Strassburger Bock-Ale

im Glas.

Gleichzeitig beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, dass der Betrieb des **Hôtels und Badehauses** ununterbrochen fortgesetzt und die ausgegebenen **Bade-Abonnements-Billets** ihre Gültigkeit behalten.

1386

A. Urban.**Honig-Verkauf**

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei F. Urban & Cie., Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke. Für Reinheit garantiert

12495

Die Verkaufs-Commission
des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Blumentische,

und feine, sowie ein amerikanischer Korbsessel zu haben. Rohrstuhlflächerei und alle Korbmaturen werden gut und billig besorgt.

F. Schwarz, Korbmacher, 24 Webergasse 24.
sarmige und ein Corridor-Gaslüfter zu ver-
Lannusstraße 6, Bel-Etage. 1810

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige
mit die Nachricht, daß

Herr August Trauner

gestern Morgen nach ganz kurzem Leiden ver-
storben ist. Die Beerdigung findet morgen Montag Nach-
mittag 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2001

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserem dahingeschiedenen,
verehrlichen Vatten, Vater, Großvater, Bruder und
Hingervater, dem Gärtner **Friedrich Catta**, ihre
Theilnahme irgendwie beithätigt, und insbesondere dessen
Waisen, die solche bei der Beerdigung durch so reiche
Gaben- und Kränze-Spenden bekundet, sprechen wir
mit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 21. Januar 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die verwitwete Gattin: **Anna Catta,**

Unseren bisherigen Gönnern widme ich gleichzeitig
die ergebenste Mittheilung, daß das Geschäft, entsprechend
den bisherigen Bestände, von mir mit aller Sorgfalt
geführt wird. **Anna Catta. 1823**

Dankagung.

Für die so sehr vielen Beweise herzlicher Theilnahme
während des Krankenlagers und bei dem Begräbniß
meines nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vatten,
Vaters, Schwagers und Onkels,

Herrn Mathias Möstl,

Herzogl. Nass. Oberkutscher,

den wir Allen unseren wärmsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1882.

1664

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

gewandtes, tüchtiges Zimmermädchen mit besten Zeug-
nisse. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2026

Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht
als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres
Häfnergasse 15 bei Frau Seeb. 1955

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2026

Mädchen, gediegene, empfehlenswerthe
Personen, suchen für gleich resp. die Saison Stellen durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2031

Eine gebildete Wittve, alleinstehend, welche in allen Zweigen
des Haushaltes gründlich erfahren ist und Liebe zu Kindern
hat, sucht passende Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,
empfiehlt u. placirt stets Personal aller Branchen
unter coulantem Bedingungen. 2031

Eine gute Herrsch.-Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5. 2026
Ein gebildetes, junges Fräulein aus guter Familie, welches
bereits als Stütze der Hausfrau mit Beaufsichtigung der Kinder
und deren Schularbeiten fungirte und bestens empfohlen wird,
sucht bald. Stelle d. **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 2031

Ein gewandter Diener und ein Krankenpfleger mit besten
Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2026

Personen, die gesucht werden:

Kinderkärtnerin ges. d. Frau **Böttger, Lannusstr. 49.** 2014

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen per März für ein hiesiges, feines Band-
und Mode-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit
Gehalts-Ansprüchen unter W. # 32 an die Expedition d. Bl.
erbeten. Dasselbst auch ein junges Mädchen mit guter Schul-
bildung in die Lehre gesucht. Offerten unter gleicher Chiffre
erbeten. 1960

Gesucht Herrschafts-Zimmermädchen, feinebürgerl. Köchinnen,
Haushälterin, Mädchen für allein zu einer feinen Dame durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2026

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf sofort gesucht.
Näheres Goldgasse 7. 1995

Ein Mädchen gesucht Mühlgasse 3. 2025

Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, wird auf 1. Februar gesucht Rhein-
straße 13, Parterre links. 2023

Ein gefeßtes, **braves Dienstmädchen** (evangel.) wird als
Mädchen allein gesucht Karlstraße 27. 2029

Ein Dienstmädchen aus guter Familie wird gesucht
Wellrichstraße 26, Parterre. 2015

Gute, tüchtige Dienstmädchen aller Branchen,
mit guten Zeugnissen versehen, werden stets gesucht
und placirt d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.

Kellnerin, eine solide, gewandte, in einträgliche Jahres-
stelle ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 2031

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 2 Kellnerinnen, 1 gute
Köchin zu zwei Personen, sowie Haus- und Küchenmädchen
durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 2016

Gesucht eine Haushälterin (auch Wittve) durch **Feilbach,**
Commissionär, Schulgasse 11. 2003

Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln und Stopfen
des Weißzeugs erfahren ist, wird in ein feineres Herrschafts-
haus gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 2031

Gesucht 2 Kellnerinnen, 4-6 Mädchen, die gut bürger-
lich kochen können, 1 sol. Mädchen gegen hohen Lohn zu einer
einzelnen Dame durch

Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 2013

Ein **Hausbursche** im Alter von 15-18 Jahren wird ge-
sucht. Näh. Expedition. 1993

Gesucht ein solider, gut empfohlener, harter **Hausbursche**
für ein Restaurant durch **Ritter, Webergasse 15.** Meldung
von 9-10 Uhr Vormittags. 2031

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Ein einzelner Herr, Beamter, sucht
zum 1. April eine unmöblirte Wohnung
von 3-5 Zimmern, womöglich mit Be-
dienung. Offerten mit Preisangabe unter
G. B. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1957



Pension und Familienleben gesucht
für 3-4 englische Damen und ein junges Mäd-
chen für ein halbes Jahr oder länger. Familienleben der
deutschen Sprache wegen besondere Bedingung. Adressen mit
genauer Preisangabe unter M. D. baldigst an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1963

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämmtliche Waaren werden von heute an zu bedeutend **billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts** von **bestem Material** und **tadelloser Arbeit** find, aufmerksam, die ich zu **ungewöhnlich billigen Preisen** abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleider, Stiefel, Wickelschnuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, wolltücher, Ananas- und Fantasietücher in Hand- und Maschinenarbeit, Planelkröcke und Beinkleider, Belour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schleppe, Negligé-Jacken, Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Küsschen, Cachenez in Seide und Wolle, Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Taschentücher, Servietten, Handtücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodebedeckungen, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Kränze in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormal's Fenchel's Consum-Geschäft
35 Langgasse 35.

129

Cyclus öffentl. religiöser Vorträge. Prüfet Alles!

Dritter Vortrag über „Gottes Werk“ in unserer Zeit (Ap. Gesch. 13, 40—41) **heute Sonntag Abends 6 Uhr** in dem gottesdienstlichen Saale Heleneustraße 28 (Hinterhaus, Parterre). Eintritt **frei** für Jedermann.

2027

Gotthard Frhr. v. Richthofen.

Schützen-Verein.

Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet unsere erste ordentliche **Generalversammlung** im Locale des Herrn **Ed. Weitz**, Michelsberg, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Vereins.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers pro 1881.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Vorlage des Budgets pro 1882.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

173

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 28. Januar c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Concert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche **bis zum 27. d. Mts. c. Abends** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 91

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Die nächste Versammlung findet, gemäß Beschluß der letzten Versammlung, **Montag den 6. Februar** statt.

2024

Der Vorstand.

Wir erlauben uns hiermit die zu unserem letzten Male geladenen Gäste zu der am **29. Januar** stattfindenden

geselligen Unterhaltung mit Tanz

im „Saalbau Schirmer“

ganz ergebenst einzuladen.

1994

Das Ball-Comité der Metzger.

Ein **woniger Herrn-Massen-Anzug** (Tyroler), sowie ein **Sommer-Überzieher** und 1 **feiner schwarzer Frack** sind preiswürdig zu verkaufen **Kreuzstraße 5, 2 Stoc.** 1883

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 29. Januar findet im „Römerplatz“ unter Leitung des Herrn Lehrer **A. Jäger** eine zweite Aufführung des **Weihnachts-Dratoriums** von **H. F. Müller** statt.

Tenor solo: Herr Musiker **Georg Geis**. **Harm.** Begleitung: Herr Lehrer **E. Wollweber**. **Arrangement** Tableaux: Herr **J. Sturm**.

Anfang präcis 8 Uhr; Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittskarten zu reservierten Plätzen à 1 Mark und nichtreservierten Plätzen à 50 Pf., sowie **Textbücher** à 10 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, Herrn Kaufmann **Bickel**, Langgasse, und, soweit sie noch verkauft sind, **Abends von 7 Uhr** ab an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

NB. Während der einzelnen Abtheilungen bleiben die Thüren des Saales verschlossen. Speisen und Getränke werden der Aufführung nicht verabreicht.

Dr. Starke's Normalstrümpfe.

Diese Strümpfe sind für den **rechten** und **linken Fuß** passend gearbeitet.

Strümpfe und Socken nach diesem System sind in **Wolle, Baumwolle und Vigogne** wieder vorrätig und werden **nach Maass** angefertigt.

Georg Hofmann,

2020

24 Langgasse 24.

Einen Posten vorzüglichen Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 14

Michael Baer, Markt



2022

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle

Häfen zu den billigsten Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ziehungslisten d. Kölner Dombau-Lotterie in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandlung.

47

Der

jährliche Ausverkauf

in unserer Abtheilung für

169

Weißwaaren, Leinen und Möbelstoffe

beginnt

morgen Montag den 23. d. M.

M. Wolf „Zur Krone“.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. Februar und nöthigenfalls Samstag den 4. Februar, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommt Abtheilungs halber das Mobiliar von 25 Zimmern im Hause

2 grosse Burgstrasse 2,

Ecke der Wilhelmstraße,

durch die Unterzeichneten zur öffentlichen Versteigerung. Dasselbe besteht in:

7 Garnituren Polstermöbel, 25 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Blumenzug und Rissen, Nacht- und Waschtischen, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränken, Kommoden, Consolen, 6 Damen-Schreibtischen, Herren-Schreibbureau, ovalen, runden und eckigen Tischen, 2 Secretären, großen und kleinen Spiegeln, Bildern, Vorhängen, Rouleaux, 2 Balkonmarkisen, 3 vollständigen Küchen-Einrichtungen, Glas, Porzellan, Cristofle-Gegenständen, Leuchtern, kleinen und großen Salontepichen, Dienerschaftsbetten, Möbel etc. etc., sowie noch ein Tafelclavier von Dörner.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei der ersten Versteigerung, welche, wie oben angezeigt, am 3. Februar stattfindet, nur das Mobiliar von 12—15 Zimmer-Einrichtungen zum Ausgebot kommt. Der Rest des Mobiliars kommt Ende März zur Versteigerung, welches noch näher bekannt gemacht wird.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.



Domino's, neue,

in elegantester Façon und allen Farben, zu verleihen.

Masken

aller Art, Gold- und Silberborden, Spitzen und Kransen, Sterne und Glitter, Zinnschmuck und Kopfbedeckungen, große Auswahl in Fächern und Schmuck, sowie allen Carnevals-Artikeln zu den billigsten Preisen

Meßgergasse 14.

1897

Baumcher H. Hoflieferanten.

empfehlen:

Gummi-Bälle.

„ Schuhe.
„ Matten.
„ Puppen.
„ Spritzen.
„ Schürzen.
„ Sitzkissen.
„ Unterlagen.
„ Schurzelle.

„ Unterlagen von 75 Pf. an.
„ Irrigateure mit Blechkasten, compl. M. 3.50 an.
„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.
„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.

Gummi-Kopfkissen.

„ Reiserollen.
„ Regenmäntel.
„ Hosenträger.
„ Rückenissen.
„ Odeurspritzen.
„ Blumenspritzen.
„ Frisir- u. Staubkämme.

Alleinverkauf acht russischer Gummi-Schuhe und -Pelzstiefel in grösster Auswahl. 161

Une petite partie de „Savons de toilettes“ (de parfums exquis et à recommander pour l'hygiène et la beauté de la peau) est mise en vente aux prix réduits de 25 %. 1876

„Parfumerie Victoria“

Spiegelgasse 3 (située entre Kranzplatz und Webergasse).



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Wintersalm, Coles, Forellen aus dem Bodensee, lebende Rheinhechte, Karpfen, Bresten, Aale, sowie lebendfrische Sgmonder Schellfische und Cablian in täglich frischer Sendung.

1799

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Verloren, gefunden etc.

Verloren vom Marktplatz bis in die Mühlgasse eine gelbe Gutfeder. Gegen Belohnung abzugeben Launusstraße 30, 2. Stiegen hoch. 1970

Verloren in der Adelsheidstraße das Ocular-Glas eines Opernglases. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 1987

Am Mittwoch Abend wurde in der Sperrfig-Garderobe rechts ein Sealskin-Muff vertauscht. Die Dame, die ihn „aus Versehen“ mitgenommen, wird dringend ersucht, den echten gegen den unechten umzutauschen. Näheres im Block'schen Haus. 1979

Ein Hut vertauscht im Saalbau Schirmer. Umzutauschen Langgasse 2. 2032

Entlaufen ein gelbbrauner Hund mit grauer Decke, Glöckchen und blauen Litzen, auf den Namen „Fanny“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45. 2070

Zwei Plätze im Königl. Theater (1/4 Abonnement, ungrade Nummern) in einer der besten Logen des ersten Ranges, in nächster Nähe der Bühne, sind Abreise halber anderweitig zu vergeben. Näh. Exped. 1610

Schulgasse 10 ist ein noch sehr gutes Tafellavier zu verkaufen. 1952

Ein Kanape mit Lederbezug, sowie verschiedene, einzelne Sessel (Bezug wählbar), billig zu verk. Ellenbogenq. 14. 2009

Ein schöner, nutz. Nähtisch billig zu verkaufen. St. E. 1959

Ein Gestell, für einen Milch- oder Metzgerwagen passend, zu verkaufen Kirchgasse 37. 1949

12 Ahornstämme, ca. 20 Centimeter stark, zu verkaufen Parkstraße 16. 1968



Ein junges, braunes Wallach-Pferd,

6 Jahre alt, zu verkaufen Moritzstraße 44. 1894

Alter Stroblehm kann abgeholt werden. Näheres Friedrichstraße 2. 2007

Tages-Kalender.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Beschäftigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die permanente Gurlaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbe-Schulgebäude in der Beltristrasse und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr.

Heute Sonntag den 22. Januar. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Carlini-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Damen und Herren.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Bürger-Brankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Wiesbadener Brankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung in der „Tentonia“, Mauergasse 4, eine Stiege hoch.

Dritter religiöser Vortrag des Herrn W. v. Nischhofen Abends 6 Uhr im gottesdienstlichen Saale Delenenstraße 26, Hinterhaus, Parterre.

Märkischer Fügen-Club zu Sonnenberg. Abends 11 Minuten nach 7 Uhr: Erste Herren- und Damen-Sitzung in dem Gasthaus „zur Krone“.

Morgen Montag den 23. Januar. Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gemeindeversammlung im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“.

Allgemeiner Brankenverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wochen-Brankenverein. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Fügen-Club. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Dritte Damen-Sitzung im „Goldenen Lamm“.

Rettings-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 22. Januar.

7. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Hedwig Dannhof und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Unvollendete Symphonie (Allegro moderato und Andante) Frä. Schubert.
2. Ungarische Fantasia für Pianoforte u. Orchester Fräulein Dannhof. Liszt.
3. a) Tanz der Priesterinnen } aus „Samson und Delila“ Saint-Saëns.
b) Baghale } für Pianoforte Chopin.
4. a) Nocturne, Des-dur } für Pianoforte C. M. v. Weber.
b) Perpetuum mobile } Fräulein Dannhof.
5. Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Januar. 17. Vorstellung. 74. Vorstellung im Abonnement.
Der Verschwenker.
 Original-Bauermärchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund.
 Musik von Conradin Kreutzer.
 Personen im 1. Aufzuge:

die Christiane	Frl. Hell.
ihre, ihr dienbarer Geist	—
Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Reuble.
Hof, sein Kammerdiener	Herr Köch.
Valentin, sein Bediente	Herr Grobeger.
Julia, Kammermädchen	Frl. Buse, a. G.
Wahlb., Baumeister	Herr Langhammer.
Wahlb., Dumont	Herr Holland.
Herr v. Brating,	Herr Bethge.
Herr v. Helm,	Herr Kaufmann.
Herr v. Walther,	Herr Börner.
Bediente	Herr Strecker.
Mehrere Freunde Flottwell's. Dienerschaft.	Herr Berg.
Personen im 2. Aufzuge:	Herr Dornewag.
Julius v. Flottwell	Jäger. Genien.
Wahlb., Dumont	—
Wahlb.,	Herr Reuble.
Wahlb., Klingheim	Herr Bethge.
Julie, seine Tochter	Herr Strecker.
Herr Flitterstein	Herr Rudolph.
Hof, Kammerdiener	Frl. Grevenberg.
Valentin	Herr Neumann.
Julia	Herr Köch.
Hauswirthmeister	Herr Grobeger.
Herr Juwelier	Frl. Buse, a. G.
Herr Kammermädchen	Herr Schneider.
Herr Diener	Herr Brünig.
Herr Kellermeister	Frau Schäfer.
Herr Bettler	Herr Dilger.
Das alte Weib	Herr Roscher.
Thomas, Schiffer	Herr Philipp.
Mehrere Gäste. — Die Handlung spielt um 3 Jahre später.	Frau Rothmann.
Personen im 3. Aufzuge:	Herr Schott.
die Christiane	Herr Winta.
ihre, ihr dienbarer Geist	Frl. Hell.
Julius v. Flottwell	—
Herr v. Wolf	Herr Reuble.
Herr Gärtner	Herr Köch.
Bediente	Herr Spies.
Valentin Holzwurm, ein Tischler	Herr Stengel.
Julia, sein Weib	Herr Grobeger.
Wahlb.,	Frl. Buse, a. G.
Wahlb.,	Herr Hempel.
Wahlb., seine Kinder	M. Stengel.
Bediente. Bauern und Bäuerinnen. — Die Handlung spielt 20 Jahre später.	H. Stengel.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.	Rob. Mille.
	A. Dieker.

Morgen Montag: IV. Symphonie-Concert.

Mitwirkende: Herr Capellmeister **Bernhard Scholz** aus Breslau,
 Herr **Rebicek-Löffler**, Fräulein **Meisslinger**, sowie die Herren
Lederer und **Kauffmann**, Mitglieder der königlichen Oper.

Programm.

I. Theil:

Couverture zu „Richard III.“	Rob. Volkmann.
Concert-Fantasie für Pianoforte und Orchester.	Bernhard Scholz.
Vorgetragen von dem Componisten.	—
Terzett: „Tremate, empj tremate“	L. van Beethoven.
Gesungen von Frau Rebicek-Löffler, den Herren Lederer und Kauffmann.	—
Solostücke für das Pianoforte:	—
Margareth } aus op. 52	Bernhard Scholz.
Entschluß }	—
Ländler, op. 50	—
Vorgetragen von dem Componisten.	—

II. Theil:

Frühlings-Fantasie, Concertstück für vier Solostimmen, Orchester und Pianoforte.	Niels W. Gade.
Die Solostimmen gesungen von den Damen Rebicek-Löffler und Meisslinger, den Herren Lederer und Kauffmann; die Pianoforte-Partie vorgetragen von Herrn Capellmeister Bernhard Scholz.	—
Symphonie No. 4 (A-dur)	F. Mendelssohn-Bartholdy.
a) Allegro vivace. b) Andante con moto. c) Con moto moderato. d) Saltarello (Presto).	—
Mittlere Preise.	—
Anfang 7, Ende 9 Uhr.	—

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 20. Jan.) Die Wittve eines Schreiners von hier hat im wiederholten Rückfalle einem Schuhmacher ein Manns- und ein Frauenhemd widerrechtlich fortgenommen. Der Gerichtshof nimmt wegen der geringfügigkeit des Objects und der dürftigen Verhältnisse der Angeklagten mildernde Umstände an und erteilte auf 1 Jahr Gefängniß, 2 Jahre Ehrverluft und sofortige Verhaftung. Ein Zeuge, der sich des Meineides dringend verdächtig gemacht hat, wurde gleichfalls in vorläufiges Gewahrsam genommen. — Die Verurteilung eines Maurers aus Rumbach gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das ihm wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung 2 Monate Gefängniß auferlegt hatte, wurde verworfen. — Ein Landmann und Wagner aus Niederems hatte mit einem Gläubiger, der ihm eine Kuh abgepfändet hatte, und seinem eigenen Bruder das Abkommen getroffen, die Kuh sollte in den Stall des Bruders geführt werden, worauf sich dieser für die Schuld verbürgen wollte. Als nun die beiden Anderen die Kuh abgeholt hatten, zeigte sie der Wagner, und zwar wider besseres Wissen, bei der Königl. Staatsanwaltschaft als Diebe an. Er erhält für diese verübte Handlungswelt 4 Monate Gefängniß. Den Verurteilten wird Publicationsbefugniß erteilt. — Ein hiesiger Schuhmacher hat einen Spengler aus Hofheim, der zu ihm kam, um ein Paar dem Schuhmacher vorläufig zum Repariren anvertrauter Schuhe, fertig oder nicht, abzuholen, mit einem Bichel in den Rücken geschlagen und dadurch erheblich verletzt. Der rohe Patron wird zu 9monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. — Mit einem sog. Silbschheit hat ein Schmied aus Schmitten einen Kame raden bearbeitet, mit dem er in Hader gerathen war. Als die zwei nun Handgemein wurden, fanden sich noch 1 bis 2 Freunde des Schmiedes ein, um mit Prügelein und Meißlern die Arbeit fortzusetzen. Wegen gemeinschaftlich mit Anderen verübter Körperverletzung treffen den Schmied 6 Monate Gefängniß. — Die letzte Sache fällt wegen Erkrankung eines der Theiligen aus.

(Schöffengericht. Sitzung vom 21. Januar.) Um ihrem bei den Quaren in Mainz stehenden Schatz zu zeigen, was Liebe ist, hat eine Dienstmagd aus Borsdorf, die bei einem hiesigen Wirth in Dienst stand, demselben ein Kistchen Cigarren ausgehändigt. Mit Rücksichtnahme auf den genannten mildernden Umstand erhält die Diebin 3 Tage Gefängniß. — Ein Pariser Haus hat sich einer Goldbetrug durch schuldig gemacht, daß es ein nach hier gefandtes Quantum Spitzen als baumwollene (mit 250 Mt. pro 100 Kilogramm besteuerte) auf der Declaration anführte, während es in Wirklichkeit leinene Spitzen (mit 600 Mt. pro 100 Kilogramm belegt) waren. Die Defraudantin treffen 74 Mt. 20 Pf. Strafe event. 10 Tage Haft. — Wegen unberechtigten Logirens von Fremden wird ein Frauenzimmer aus Auringen zu 20 Mt. Geldstrafe event. 4 Tagen Haft verurtheilt. — Von der Anklage, mit einem Karren den verbotenen Verbindungsweg zwischen Taunusstraße und Kranzplatz entlang gefahren zu sein, wird ein Tagelöhner von hier freigesprochen. — Durch Zurückziehung des Widerspruchs gegen den zugefügten Strafbefehl erhebt sich die folgende Sache. — Freigesprochen wird ein hiesiger Tagelöhner von der Anklage des groben Unfugs. — Der Termin gegen einen hiesigen Arzt muß ausfallen, da ein Zeuge, der Kutscher einer Herrschaft, seinen Kutscherdienst für wichtiger als die erhaltene Ladung haltend, sich vor Verhandlung der Sache entfernt hat. Den Ungehorsamen treffen 15 Mt. Ordnungsstrafe und die Kosten des vergeblichen Termines. — Ein Dorfschulmeister, der sein Fuhrwerk während der Dienstzeit verlassen hat, wird mit 1 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Haft bestraft. — Durch ein unnützes Concert auf der Bettsche, einem Instrumente, das als musikalisches in Wiesbaden verboten ist, zog sich ein hiesiger Landmann 2 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Haft zu. — Wegen Fahrens ohne Laterne nach eingetretener Dunkelheit hat ein Knecht von hier 3 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Haft zu erleiden. — Einen gegen einen Landmann aus Frauenstein seitens des dortigen Bürgermeisters angelegten Strafbefehl hat der Letztere, wie er der Königl. Staatsanwaltschaft mittheilt, wieder zurückgezogen, was leider nicht angeht. Da aber jedenfalls von den Geladenen, genau wie im Gleichnisse, Niemand erschienen ist, wird die Sache ausgelegt. Ein Zeuge kommt obendrein durch seinen Ungehorsam zu einer Ordnungsstrafe von 3 Mt. — Von der Anklage der Uebertretung wird ein Kutscher freigesprochen; desgleichen ein Blinder aus Freiburg im Breisgau von der Beschuldigung des Bettelns und der Gewerbesteuerdefraudation. — Eine Prostituirte erhält 14 Tage Haft wegen Uebertretung ihrer Vorschriften. — Vertagt wird die Verhandlung gegen einen Hattelsbinder aus Latinec (Ungarn) wegen Defraudation der Gewerbesteuer. — Aus dem Zuschauerraum des Schöffengerichts dahier wurde gestern ein Mann wegen unanständiger (schmutziger und verfluchter) Kleidung ausgewiesen.

(Submissionen.) Bei der öffentlichen Submission, betreffend den Neubau einer Schreinerwerkstätte auf dem Theaterhofe und die Herstellung eines dritten Nothausganges aus dem Theater nach der Wilhelmstraße sind folgende Offerten abgegeben worden: 1. Loos: Maurerarbeiten mit Materiallieferung: Phil. Berbe für 1637 Mt. 86 Pf., Geinr. Böbles 1327 Mt. 6 Pf., J. Fritz 1768 Mt. 85 Pf., Karl Schön 1593 Mt. 51 Pf., L. Stubenrauch 1435 Mt. 9 Pf., Ph. Köppen 1492 Mt. 60 Pf., A. Meißner 1037 Mt. 98 Pf. — 2. Loos: Steinhauerarbeiten: B. Weder 378 Mt. 78 Pf., Gebrüder Noos 385 Mt. 20 Pf., Joh. Dornmann 378 Mt. 78 Pf., Karl Roth 361 Mt. 5 Pf., Aug. Oberheim 447 Mt. 45 Pf. — 3. Loos: Lieferung von eisernen Trägern: Just. Jintgraf 66 Mt. 60 Pf., Gg. Beer 111 Mt. 52 Pf., Gg. Steiger 108 Mt. 80 Pf., Geinr. Altmann 87 Mt. 4 Pf., Gg. Schöller 81 Mt. 6 Pf., Hofschlossermeister W. Philippi 78 Mt. 88 Pf. — 4. Loos:

Spengler-Arbeiten: Wih. Briger 278 M. 50 Pf., Jean Bernhardt 300 M. 50 Pf., Daniel Ruwedel 225 M. 25 Pf., Ferdinand Dohs 317 M. 90 Pf., E. Bernhardt 241 M. 82 Pf. — 5. Loos: Schreiner-Arbeiten: August Schneider 196 M. 50 Pf., Heinrich Schlicht 155 M. 70 Pf., Friedrich Moser 171 M. 97 Pf., Friedrich Heise 229 M. 50 Pf., Karl Georg 191 M. 70 Pf., Theodor Kettner 198 M. 45 Pf., Emil Neugebauer 165 M. 83 Pf., Philipp Thurm 163 M. 5 Pf., Karl Kuch 169 M. 54 Pf. — 6. Loos: Ländchen-Arbeiten: Alois Löffler 137 M. 10 Pf., F. Händchen 112 M. 84 Pf., Wilhelm Maus 111 M. 90 Pf., Peter Traut 183 M. 83 Pf., Wih. Leonhardt 111 M. 28 Pf., Heinrich Kreppl 117 M. 89 Pf., Jacob Altheimer 117 M. 5 Pf. und Wilhelm Joseph Löffler 114 M. 27 Pf.

* (Arbeits-Vergütung.) Die Arbeiten am Neubau der Kinderbewahranstalt sind durch Beschluß des Vorstandes, und zwar die Schreinerarbeit an die Herren Hanson, Fuh, Meyer und Heise, die Glaserarbeit an die Herren Wimmer, Morz und Stemmler, die Ländchenarbeit an die Herren Wih. Chr. Müller, die Schlosserarbeit an Herrn W. Freund, die Wasserleitungsarbeit an die Firma C. F. Stumpf und die Lieferung der Fließplatten an Herrn Bachler (Ludwig Ufinger Nachfolger) auf deren betreffenden Offerten übertragen worden.

* Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 3) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. * (Räudekrankheit.) In der Schafherde zu Bierstadt ist die Räudekrankheit ausgebrochen und sind die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln gegen deren Weiterverbreitung getroffen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein [Museumsgebäude].) Neu ausgestellt: „Stilleben“ von E. v. Krane in Darmstadt; „Auherde“ von A. Gehlens in Cronberg; „Dachstein mit dem Gosauee im Salzammergut“ von F. Kruchen in Düsseldorf; „Winterlandschaft“ von G. Lange in Düsseldorf.

— (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Die Kartoffelernte“ von E. Runthe, Hofmaler in Düsseldorf; „Ländliches Fest“ von A. Horne-mann in Düsseldorf; „Die Nibelungen“ von F. A. Fraustadt in Antwerpen; „Italienisches Genrebild“ von W. F. A. Travers, Hofmaler, a. Z. in Wiesbaden; „Marine“ von A. Rasmussen in Düsseldorf.

v (Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. — Vortrag.) Im Museumsaal hielt vorgestern Abend 6 Uhr aus Veranlassung des vorgenannten Vereins Herr Regierungs- und Bau Rath Cuno vor leblich zahlreichem Publikum einen Vortrag über die Märtyrer der Thebaischen Legion. Gegenüber der von verschiedenen Seiten angefochtenen Glaubwürdigkeit jener Tradition hielt der Vortragende, gestützt auf eine übersichtliche Darlegung der Verhältnisse römischer Herrschaft in Germanien und Gallien, im vollen Umfang für annehmbar, indem er namentlich auf jenem Dictum des Tacitus fuhte, wonach „nicht Alles unwahr sei, was sich nicht streng beweisen lasse“. Die Sage berichtet Folgendes: Die Thebaische Legion, welche fast sämmtlich aus Christen bestand und dennoch schon neun Christenverfolgungen ohne Schaden an sich hatte vorüberziehen sehen, mußte unter Diocletian, da dieser einen in Gallien entstandenen Aufstand geschickt den Christen in die Schuhe geschoben hatte, bei Gelegenheit eines Opferfestes ihren christlichen Glauben bekennen. Diocletian sagte die bewiesene Glaubensstreue als militärischen Ungehorsam auf und ließ die Legion decimiren. Zu Köln, Erier, Bonn und Aachen ließ schon Constantins Gemahlin Constantia den Märtyrern der Thebaischen Legion Kapellen und Oratorien errichten, an deren Stelle später den Märtyrern Mauritius, Martin, Geron, Victor u. geweihte Kirchen traten, die ihnen die Karolinger stifteten. Dem Blute der Märtyrer entsproß am Rhein ein reiches Emporblühen christlichen Sinnes, wie es in den Werken christlicher Kunst, den Mienbanten der Dome sowohl wie den Literaturdenkmälern; Heland, verchristlichtes Nibelungenlied, den Schriften der Mystiker und Anderem uns unvergänglich erhalten ist. Beim Schluß wurde dem Redner reichlicher Beifall für seine gründliche und gediegene Arbeit zu Theil.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (30. Sitzung vom 20. Januar.) Am Tische des Bundesraths: Staatssecretäre v. Bötticher und Scholz, Director im Reichsschatzamt Burckard, königl. preussischer Finanzminister Bitter, hamburgischer Senator Dr. Bersmann und Commissarien. — Präsident v. Ledebow eröffnet die Sitzung um 11¹/₂ Uhr. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend den Beitrag des Reiches zu den Kosten des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet auf Grund des Berichtes der Commission. Zu §. 1 erhält, da der Referent der Commission, Abg. Standy, auf das Wort verzichtet, sofort Dr. Hänel das Wort und begründet seinen Antrag, nach welchem die unter Zollflagge die Leuchte transittirenden Schiffe (von der See nach dem Freihafengebiete und umgekehrt) von der zollamlichen Behandlung befreit sein sollen. Der Antragsteller führt aus, ohne Annahme seines Antrages sei die Bewilligung von 40 Millionen Mark geradezu in's Wasser geworfen; der Bundesrath sei seiner Stellung und Aufgabe nach nicht geeignet, einseitig die Modalitäten des Zollanschlusses festzustellen; der Antrag der Fortschrittspartei sei nicht ein Ausfluß particularistischer Tendenz, um etwa Hamburg gegen

das Reich auszuspielen, sondern lediglich das Product rein sachlicher Abwägungen. Das Vorgehen des Bundesrathes in der Hamburger Frage von vornherein geeignet gewesen, Konflikte zu erzeugen; der Bundesrath habe das autoritative Wort des Reichstags dabei durchaus unberücksichtigt gelassen, selbst den Compromissantrag des Abg. Windthorst nicht respectirt. Demgegenüber könne auch die vor wenigen Tagen vom Reichstag beschlossene Rechtsverwahrung nur einen sehr bedingten Anspruch auf Bedeutung erheben. Alle Argumentationen der Freunde des Zollanschlusses machten den Eindruck, daß man um den Kernpunkt möglichst herumkommen und die Sache nach Kräften in's Ungewisse und Dunkle zu rücken suche, um einem wahrscheinlichen Konflikte aus dem Wege zu gehen. Der Haltung des Bundesrathes gegenüber der Hamburger Frage trete Verberbliche von dessen Doppelcharacter deutlich hervor, indem er einerseits in dem Reichstage coordinirter Factor der Gesetzgebung sei, andererseits dem Reichstage gegenüber eine souveräne Competenz beanspruche und die Grenzen der Gesetzgebung und Verwaltung definire. Dilemm Qualitäten wolle des Redners Antrag betreffs der Regelung des Hamburger Zollanschlusses ein Ende machen. — Abg. v. Kleist-Neckow bestritt, eine PreSSION auf die Hamburger staatsgefunden habe; das Verhalten der Regierung gegenüber Hamburg sei ein großartiger Akt nationaler Politik, welcher Hamburgs Rechte und historische Privilegien achte und respect dabei aber dessen Stellung im Weltanbel dem ganzen Reiche nutzbar mache. Redner ersucht um Annahme der Vorlage, welche die Reichsverfassung zum Abschluß bringen wolle. — Finanzminister Bitter wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Hänel und rechtfertigt das Vorgehen der Reichsregierung in der Hamburger Frage. Von einer PreSSION auf Hamburg und den Reichstag könne keine Rede sein, um so weniger, da die Regierung sich bewußt sei, streng auf dem Boden ihrer Rechtscompetenz sich zu bewegen, so daß ein Verfassungskonflikt zwischen dem Bundesrathe und dem Reichstage nicht zu befürchten sei. Der Abg. Hänel und die übrigen Antragsteller seien insofern in einem Irrthume befangen, als sie der ganzen Angelegenheit eine zu hohe politische Bedeutung beilegen; es handle sich doch um eine hochpolitische Staatsaction, sondern um ein einfaches Zollrecht, dessen Erlaß man dem Bundesrathe überlassen dürfe. — Die Abg. Windthorst (Centrum) und v. Baumwerth-Simmern sprechen gegen die Entwurf und den ganzen Zollanschluß. — Abg. Windthorst betont die Nothwendigkeit, die Selbstständigkeit Hamburgs innerhalb des Reiches aufrecht zu halten. Dies thue die neue Vorlage, die übrigens auch die Interessen des Reiches genügend wahre. Deshalb werde er die Vorlage stimmen. Der Weg, den die Vorlage einschläge, sei der einzig Hamburgs Selbstständigkeit als Staat im Reiche zu erhalten, und er dies wolle, nehme er den Vertrag an, ohne damit Alles zu bitteln, was vordem in der Sache geschehen sei. Redner bittet den Finanzminister sich vor der Abstimmung über die Stellung des Bundesrathes zu den von der Commission befürworteten Resolutionen zu äußern. — Finanzminister Bitter weist auf die Stellung hin, welche die Regierung in der Commission der Forderung der Resolutionen gegenüber eingenommen habe. Demgegenüber habe er kein Bedenken, im Interesse Hamburgs wie des Reiches die von dem Abg. Windthorst erbetene zutreffende Erklärung zugeben. — Abg. Meyer (Sena) befürwortet die Annahme der Vorlage, welche den Hamburger Bedürfnissen volle Rechnung trage. Bundescommissar Neumann erläutert einige technische Fragen des Zollanschlusses, speciell des Transitverkehrs, um die Entbehrlichkeit des Antrages klar darzulegen. Nachdem Abg. Hänel seinen Antrag nochmals motivirt und nach einer Replik des Bundescommissars Neumann wird ein Antrag auf Schluß abgelehnt, da sich Abg. Windthorst nochmals zum Wort meldet. — Abg. Windthorst bezeichnet den Inhalt des §. 1 als das Maximum des Erreichbaren und bittet, den Antrag Hänel abzulehnen, gegen den Zollanschluß zu bewilligen, welcher einerseits Hamburgs Interessen gebührend berücksichtige, andererseits im wohlverstandenen Interesse des Reiches selbst äußerst erwünscht sei. Die Discussion wird geschlossen. Hierauf wird §. 1 in der von der Commission beantragten Fassung angenommen, der Antrag Hänel dagegen abgelehnt; für den Antrag stimmten nur die Fortschrittspartei, die Sezessionisten, einige Nationalisten und Centrumsmitglieder. — Zu §. 2 nimmt Sandmann (Abg. für Hamburg) das Wort, welcher den Antrag befürwortet. — Dam Berger behauptet, daß die Hänel'sche Rechtsverwahrung nicht angenommen worden sei, sondern man auf die Resolution der Commission verwiesen habe. Man werde wieder einmal den Kirchhof der Revolutionen um ein neues Grab vermehren. Sachlich constatirt Damberger, daß die Nothwendigkeit des Hamburger Anschlusses wirtschaftlich nicht bewiesen sei, so daß das Opfer von 40 Millionen gar nicht motivirt erscheine. Selbst die Anhänger des Anschlusses hätten wiederholt ihr Erstaunen über die mangelhafte Motivierung, namentlich des Reichszuschusses, geäußert. Daß Hamburg von Zollanschluß wirtschaftliche Vorteile habe, sei ebenfalls unerwiesen. Auch die Annahme, daß die öffentliche Meinung den Zollanschluß verlange, ist unrichtig, die von dem Zollanschluß gehegten Erwartungen seien übertrieben. — Abg. Damberger kommt zu dem Resultat, die Vorlage abzulehnen zu müssen. — Abg. von Kardorff verwahrt sich in einer persönlichen Bemerkung gegen die Damberger'schen Argumentationen. Die weitere Debatte wird vertagt. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der eben abgebrochenen Debatte. Namentliche Abstimmung über §. 2. Reblaus-Convention. Consularvertrag mit Griechenland und Berichte der Petitions-Commission.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Gela“ von Antwerpen am 19. Januar in Philadelphia angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

1819

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Tapeten
und
Decorationen.
Möbelstoffe.
Weisse
Gardinen.
Rouleaux.
Wachstuche.
Angorafelle
etc.
Wiesbaden:
Friedrichstrasse 14.

P. P.

Wir beehren uns der Mittheilung, dass
unser Lager in allen nebenstehenden Artikeln
ganz neu und reichhaltig
assortirt ist.

Durch grössere Ausdehnung unseres Ge-
schäfts sind wir in der Lage, eine um-
fassendere Auswahl zu äusserst billigen
Preisen offeriren zu können.

Muster sämtlicher Artikel stehen gerne
zu Diensten und mit der Zusicherung der
aufmerksamsten und solidesten Bedienung
empfehlen wir unser Lager bestens.

Mit Hochachtung

J. & F. Suth,

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

Teppiche,

Velour, Brüssel, Tapestry,
Holländische etc.,
abgepasste und Stückwaare.

Läuferteppiche

in allen Qualitäten.

Linoleum

(Korkteppich).

Cocos-Matten.

**Tisch-, Bett- & Reise-
Decken.**

Wiesbaden:

Friedrichstrasse 14.

Diejenigen Mitglieder der
katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden,
welche ihre Beiträge pro 1. April 1881/82 noch nicht entrichtet
haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kauf-
mann **J. B. Willms, Marktplatz 7, hiermit erinnert.**
Wiesbaden, den 13. Januar 1882.
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.
Dr. Walter.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.** 10581

Pompier-Corps.

Junge, feuerwehrrpflichtige Männer, welche dem
Corps beitreten wollen, werden ersucht, dies bei einem
Mitgliede unseres Commandos schriftlich anzuzeigen.

Für das Commando:

Der II. Hauptmann.

1838

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen,

sowie geachtete $\frac{1}{2}$ -, $\frac{1}{3}$ -, und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 16.
1149

Zur Ballsaison

empfehlen in schöner Auswahl **Rüschen, Plissés, Schleifen, Spitzenkragen, Blumen**, alle Arten **Blonden, Spitzen und Bänder**, sowie schwarze und farbige **Mohair- und wollene Tücher, Tülltücher, Barben** u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

Geschw. Pott, Modes,

1381 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle u. billige Costumes aller Art, nicht zu verleihen. **Cotillon-Gegenstände** Carneval, gemalte Bilder à 4 M. z. Saal-Decor. (Lebensgr.). **Masken, Besatzborden, Stoffe** u. **Carnevals-Gesellschafts-Kappen**. **Carnev.-Artikel** jeder Art! **Theater-Decorationen** aus Stoff gemalt. **Preis-Verzeichn.** umsonst und franco. **Bonner Fabrikfabrik, Bonn.** 1387

Avis für Damen!

Zwei perfecte **Costumes-Mäherinnen** (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. **Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre.** 12052

Damen- und Kinder-Garderoben

werden nach den neuesten Moden angefertigt, **Damen-Costumes von 10 Mf. an**. Auch werden den Damen Costumes zu mäßigen Preisen zugeschnitten und eingerichtet.

273 **M. Strehmann Wwe.,** Louisenstraße 41, 2 Tr.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. **Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

Jeder Dame

empfehle meine so schnell beliebt gewordenen

En-tout-cas-Zöpfe,

als: **Torsade, griech. Knoten, Chignons**, zur einfachen wie zur eleganten Frisur verwendbar und zum Selbstfrisiren.

Lager aller nur erdenklichen Haararbeiten.

Anfertigung von unsichtb. **Perrücken** und **Touren** nach eigens erfundener Methode.

Abonnement zum Damenfrisiren außer dem Hause monatlich 10 Mf.

Unterricht im Damenfrisiren ertheilt pro Stunde 3 Mark

Coiffeur Wilh. Sulzbach, Parfümeur, Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 343

Prima Pauspapiere

empfehlen die **Papier-Großhandlung** von

Phil. Overlack & Co.,

180 42 Adelhaidstraße 42.

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. b.** 6064

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und **Schuhwerk** u. s. w. **Kirchhofsgasse 3 bei Fr. Brademann.** 101

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten **Flügel** und **Pianino's** unter langjähriger Garantie. Fast neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**

Institut. — **Reparaturen** und **Stimmungen** werden

bestens ausgeführt. 104

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der **R. Gospianoforte-Fabrik** von **Rich. Lipp & Sohn** in **Stuttgart**, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und **Stimmen.** 872

Reichsortirtes Musikalien = Lager und **Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Divan, Bett à bascule,

enthält ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute ist nur erforderlich, um es als **Sopha** oder **Bett** darzustellen und empfehle ich dasselbe als **eigenes Fabrikat** unter **Garantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie **Betten**, welche sich mit **Sprungmatratze** und **Bettzubehör** zusammenlegen, **Chaises longues** zu den billigsten Preisen. Gegen **Zugluft** an **Thüren** und **Fenstern** empfehle **Verdichtungen** per **Meter 25 Pf.** incl. des Befestigens. **C. Hiegemann, Tapezireur,** 187

Neugasse 16 (Eingang lt. Kirchgasse 1).

Lederschuhe mit Holzsohlen,

sowie ganze **Holzschuhe, Galoschen, Pantinen**, gefütterte **Bendelschuhe** empfiehlt billigt

1709 **Carl Döring, Goldgasse 16.**

Fener- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. **Patent. Elektrische Sicherung** und neueste **Schlösser.** **Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30.** 1240

Spalatto.**Dalmatiner Rothwein.**

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein, medicinisch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen **Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh** etc. etc. und empfiehlt solchen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von **G. A. Lehmann,**
grosse Burgstrasse 10
(Firma Fr. Jäger). 13480

Nechte Tofayer Weine,

den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Wein in der Tofay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

reingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehl:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahn-
heimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Radenheimer
1 Mt., Erbacher 1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt.
35 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 35 Pfg. Bei Abnahme von
35 Liter entsprechend billiger. 4454

I. Qualität Lager-Flaschenbier

aus der Brauerei von **H. A. Bender** (Verstadter Felsen-
bier), im Haus abgeholt à $\frac{1}{4}$ Flasche 19 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche
30 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen à 19 Pf. frei in's Haus
geliefert, bei Abnahme von 12 Flaschen im Haus abgeholt
à 18 Pf.

Joh. Altschaffner,

55 Schwalbacherstraße 55.

! Frische Blue Points!

(Austern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Amerikanische Austern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Bersende franco per Post gegen Nachnahme ein circa
10 Pfund schweres Faß mit frischen,

gebratenen Häringen,

à Delicatsse marinirt, zu 3 Mt. 50 Pf. und mit feinen
Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mt.
P. Brotzen, Gröblin, Rea-Bez. Stralsund.

Täglich frische Mäken

bei **A. Würzburger, Böcker, Mchelsberg 9a.** 1698

Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan etc., sowie
Umzüge innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts
werden bestens besorgt und bitte ein verehrliches Publikum,
seine werthen Aufträge von jetzt an bei mir machen zu wollen.
1883 Achtungsvoll **Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellstr. 35.**

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.
183



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's,
absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per $\frac{1}{2}$ Ko. von M. 1.25
ab; mit Garantie-Marko »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. $\frac{1}{2}$ Ko. M. 5) ist das Beste, was in
Chocolade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Chocoladen,**Cacaos**

von

empfehlen

Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz
18578

Eduard Böhm,
Marktstraße 32,
Jean Haub,
Mühlgasse 13.

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee
von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehr-
abnahme billiger.
12461

Carl Dielmann, Metzgergasse 2.

Umarigshalber ist eine fast neue Garnitur überpolsterter
Möbel (Fantasiestoff), Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle für
200 Mark zu verkaufen Emserstraße 69, Parterre. 1790

Als eleganteste und leichteste Herren-Filzhüte

empfehle die auf der **Frankfurter Patent- und Musterschutz-Ausstellung** in dieser Branche

allein mit goldener Medaille
prämierten



Incroyable oder Federleicht

aus der Fabrik von **Ph. Möckel** in Homburg vor der Höhe, mit gesetzlich geschützter Marke versehen.

1718

Ed. Bing, Hutmacher,
19a Marktstrasse 19a.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anleihenloosen u. u.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. **Trassirung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 18771

Schwarze Cachemires

in prima Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Kappus,
1394 7 Markt 7. 14284

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Billig abzugeben!

Ein Sessel mit Einrichtung, 6 Rohrstühle, schwarz mit Vergoldung, schön tapezirte, spanische Wände, eine 17 Sprossen hohe Doppelleiter, Alles neu! Näh. Exped. 1430

Nassauer Loose (1. Februar a. c.)

Sämmtliche Nassauer Loose müssen innerhalb 6 jährlichen Ziehungen, welche am 1. Februar 1882 bis 1887 stattfinden, gezogen werden. Gewinne hierbei von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000 u. u. Niedrigster Gewinn fl. 46. Originalloose à M. 140 bei

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft
in Frankfurt a. M.

P. S. Bis zum 19. Februar d. J. kaufen wir die von uns entnommenen, nicht gezogenen Loose à 137 M. wieder zurück. 128

Maskenbilder

in großer und schöner Auswahl bei

1347

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eine Parthie Knöpfe

in
Perlmutter, Metall, Stoff und Steinnuss
verkaufe von heute an zum Selbstkostenpreis.

Gustav Gottschalk,

Posamentier,

1182

7 Ellenbogengasse 7.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**

5520

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ein noch gut erhaltener Herrnpelz ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 6, 1 Treppe. 1689

Ausverkauf von heute bis 1. April 1882.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts

verkaufe sämtliche dazu gehörigen Vorräthe in

Cigarren und Tabake

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Dazu gehören:

Aechte importirte Havana- und Manilla-Cigarren
verschiedener Jahrgänge.

Hamburger und Bremer Cigarren
aus den ersten Fabriken.

Cigarren eigener Fabrikation.

Russische, türkische und amerikanische Cigaretten.

Fein- und Grobschnitt-Rauchtabake.

Weichsel- und Meerschaum-Cigarrenspitzen

etc. etc. etc.

Mein Laden ist per 1. April 1882 zu vermieten.

Siegmund Baum,

Kirchgasse 24,

WIESBADEN.

Colonialwaaren = Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Als sehr preiswerth empfehle ich:

Kaffee, roh, Java, per Pfund 90, 100, 110, 120 Pfg.
gebrannt, „ 95, 110, 140, 150

„ „ Bonner, in seiner Qual., p. Pfd. 140 Pfg.

Diese Kaffees sind betreffs ihrer Qualität vorzüglich und die besten, welche in diesen Preislagen geliefert werden können.

Besonders mache ich das geehrte Publikum auf den gebrannten Kaffee „Wiesbadener Mischung“ (aus den edelsten Sorten zusammengesetzt) per Pfund Mk. 1.50 aufmerksam; es ist dieser der feinste, welcher trotz seines verhältnismäßig niedrigen Preises überhaupt zu liefern ist.

1271

J. C. Bürgener.

Selben Java,
Grünen Ceylan, Grünen Java,
vorzüglichste Geschmacksstoffe,
per 1/2 Pfund Netto A. 10. 85 Pfg.
50 „ 52. 50
Grünen Santos, kräft. voll. Kaffee,
per 1/2 Pfund Netto A. 8. 25 Pfg.
50 „ 39. 50
efficiren incl. Roß, Vortio, Frucht
u. Emballage, also frei in's Haus,
resp. nächste Bahnstation:
Hamburg, Kaffee-Import:
A. K. Reiche & Co.

(H. 0198.) 9

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,
Wiesbaden,

empfehlen sein reich assortirtes Möbel-Lager und laden ein verehrliches Publikum zum Besuche ein. Es befinden sich auf Lager: Mehrere Salon-Garnituren mit Plüsch- und Seidenbezug, Schlaf-Divans, einzelne Sophas, Stühle aller Art, ein schwarzer Bücherschrank, ein schwarzer Salon-tisch, schwarze Säulen und Etageres, Buffets und Ausziehtische in Mahagoni- und Kirschbaumholz, Spiegel-schränke, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleider-schränke, Verticows, Cylinderbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, runde und ovale Tische, Kommoden und Console, französische Betten in Kirschbaum und Mahagoni, Kissenmatrassen und Kissen, Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux, Kissen und Bettkissen, lackirte Bettstellen, Seegrasmatrassen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, große Pfeiler Spiegel und Trumeaux in schwarz und Vergoldung, viereckige und ovale Goldspiegel, Toiletten Spiegel, mehrere elegante Gas-lüster für Salons und Speisezimmer, Nipptische, kleine Kohlenkasten, Geräthstände und Feuergeräte zc.

Billige Preise!

Reelle Bedienung!

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,
Wiesbaden. 39



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

10045

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

Aechter Medicinal-Tokayerwein

aus der

Hof-Ungarwein-Handlung

Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG. WIEN.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescierende, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug. Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Delicatessen-Handlung, **F. A. Müller**, Adelheidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A. Schirg**, Hoflieferant, **Wilh. Simon**, Burgstrasse 8, **F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung. 14185

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMAN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen.

Nur acht in Originalflaschen à 1 Mk. und à 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in Wiesbaden
bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant
und 176

Ed. Weygandt.

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift
Grimault & Cie.
und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316)

3 Bahnhofstraße 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Tauchpumpen zu 28 Mark,
Stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuraufen

stets auf Lager.

10046

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Borz. Gesangsstanarien g. ob Heilmann, Ellenbogensg. 9.

W. J. Peters,

Bildhauer,

13 Platterstrasse 13,

besieht sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern,

Abteufassungen und allen sonstigen Bildhauerarbeiten kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen. Geschmackvolle Zeichnungen zu Denkmälern werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingezeichnet. 1384

Den Herren Landwirthen

empfehle meine gut bewährten Pflaspumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von freistehende Wasserpumpen angekauft.

Georg Kissel, Römerberg 16.

Kohlenhandlung

von

AUGUST KOCH,

Mühlgasse 4,

353

besieht: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — Roddergruber Braunkohlen-Briquettes — in einem Fuhrer und ganzen Waggonen zu billigen besten Preisen.

Kohlen, — Coaks,

Scheit- und Anzündeholz alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt billigt 1635

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung. (Brennholz, Spalterei.) Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

besieht frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt Otto Laux, Alexandrassraße 10.

Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefernholz und Lohkuchen empfiehlt H. Sternberger, Hellmündstraße 7.

Ruhrkohlen

besieht frischen Bezügen empfiehlt Louis Schüler, Römerberg 36.

I^a Ruhrkohlen I^a:

frische Ofenkohlen	zu 16	Mt.,	verfuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
Stückkohlen	" 20	"	
gew. Fett-Rußkohlen	" 20	"	
magere Salon-Rußkohlen	" 21	"	
Saar-Stückkohlen	" 19 1/2	"	

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Str. Rabatt. Biedrich, den 1. Januar 1862.

Jos. Clouth.

A. Buschung, Ofenseher und Pflaser, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Ofenpflaser Geil wohnt Schwalbacherstraße 7. 1736

Seine Parzer Fahnen sind zu verkaufen Webergasse 48.

Möbilien-Verkauf.

Es wurden mir nachverzeichnete feine Möbilien zum Verkauf übergeben:

- 1) eine vollständige Salon-Einrichtung, bestehend in einer Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug (Sopha, 2 Sessel, 4 Kantenis), ein schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Verticow mit Spiegel, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, 1 großer Pfeiler-Spiegel und Trumeau mit Marmorplatte (3 Meter hoch), 1 schwarze geschnitzte Staffelei, 2 schwarze Säulen mit Figuren, 1 großes, gutes Oelgemälde, 1 Marmor-Uhr, 1 Büchergeßel, 1 schwarzer Schreibstuhl und 1 schwarzer Klavierstuhl, sowie rothseidene Vorhänge und Portièren, zur Garnitur passend;
- 2) eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung: ein großes, englisches Bett in Nußbaumholz mit Himmel und feinen Vorhängen von Fantasie-Wollstoff, dazu Sprungmatratze, dreitheilige Nußbaummatratze nebst Keil, sowie Plumeaux und Kissen, 1 Chaise longue, 1 Toilettentisch und 4 Blatt Vorhänge von demselben Stoff wie Bettvorhang, 1 nußbaumener Spiegelschrank, Waschtisch und Nachttisch mit Marmorplatten, 2 feine Waschgarnituren;
- 3) eine Speisezimmer-Einrichtung in geschnitztem Eichenholz, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch, sowie grüne Ripportieren und Vorhänge für 2 Fenster.

Ferd. Müller, Auktions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

39

Damen

finden freundliche Aufnahme bei K. Mondrion, Sebamme, Webergasse 18. 11642

Eine rentable amerikanische Glanz-Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauerergasse 1, 1 St. h. 1858

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Mt. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled Mt. 2. 13961

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Ein deutscher Kaiser.

(98. Forts.)

Roman von S. Melucc.

Kaiser fragte sich, ob der Graf den Feind in ihm ahne, in dessen Hand sich etwa der verhängnisvolle Faden befände, der jeden Augenblick die Schlinge über seinem Haupt zusammenziehen könnte? Wenn so, dann würde er nicht zögern, den gefährlichen Gegner ungefährlich zu machen, und daß er bezüglich der Mittel nicht wählerisch sein würde, dafür bürgte ein Mal die Größe dessen, was für ihn auf dem Spiele stand, und dann der persönliche, immer noch unerklärte Haß, der gewiß nicht schwächer in Duvalet's Brust glühte, weil er lechzte es für rathsam gehalten, denselben sorgfältiger zu verhüllen. Er durfte es nicht als den unbedeutendsten Theil seiner Aufgabe betrachten, den Argwohn, welchen das vordem geführte Gespräch etwa in dem Grafen gegen ihn geweckt habe, bei jeder folgenden Begegnung durch scheinbar natürliche Unbefangenheit abzuschwächen, denn er verhehlte sich nicht, daß das Gelingen seines Vorhabens — den Schuldigen, sobald er ihn schuldig befunden, zu überführen und Lore aus den

unwürdigen Banden zu befreien, ohne daß sie über irgend Jemand ahnte, welcher Art diese Bande gewesen — zumeist davon abhing, daß Duvalet die Gefahr, die ihm nahte, nicht erkannte, bis der entscheidende Augenblick da war. Nur das Bewußtsein absoluter Sicherheit in dem Manne, dem er nachsah, bot zugleich eine Sicherheit für Alle, die sich im Bereiche seiner Macht, seiner Ziele befanden. Wie der Gedanke ihm drohende Gefahren und Hindernisse beseitigte, Das bezugte Manuela's Gesicht.

Er mußte sofort die nöthigen Schritte thun, die Identität des von ihr Gesuchten mit dem Grafen Duvalet festzustellen, und dann . . . was dann folgen mußte, was noch folgen konnte . . . das Herz erbebte in ihm bei dem Gedanken an das Leid, das er durch einen falschen Schritt, durch die geringste Unvorsichtigkeit über Lore, über ihre Familie herbeiführen würde.

Kaiser hielt vor dem Hause. Ein Diener kam ihm entgegen, auf seine Frage nach der Frau Gräfin erwidern, dieselbe erwarte den Herrn Hauptmann im Gartensaal; die anderen Herrschaften seien noch nicht aus der Stadt zurückgekehrt; vor etwa einer Stunde habe sein Diener ihn hier aufgesucht, um ihm eine Depesche zu überbringen; die Frau Gräfin würden wohl dem Herrn Hauptmann das Weitere sagen.

Kaiser gebot dem Diener, sein Pferd zu halten, da er sogleich nach der Stadt zurückreiten werde, und trat dann in den Saal. Eilig durchschritt er denselben. Als er nicht, wie er erwartet, Isabella dort fand, öffnete er die auf die Terrasse führende Thüre und sah sich nicht der Gräfin Ostrog, sondern . . . Lore gegenüber.

Keines wußte ein Wort zu sagen. Schreck und Freude wallten in ihren Herzen so mächtig empor und fanden doch keinen Ausdruck, da dem natürlichen, der sich Beiden auf die Lippen drängte, die unsichtbare Scheidewand zwischen ihnen Schweigen gebot.

Es war das erste Mal seit jener Scheidestunde, daß sie einander ohne Zeugen gegenüber standen. Ohne das mit Duvalet geführte Gespräch und den Schluß, welchen er daraus gezogen, würde Kaiser vielleicht auch jetzt sogar auf Kosten der Höflichkeit diese unerwartete Begegnung gemieden haben, denn er fühlte wohl, daß er in diesem Augenblick nicht die Kraft besaß, die gewohnte Zurückhaltung ihr gegenüber zu bewahren. Die Ueberzeugung aber, die er gewonnen, gab ihm auch zugleich ein Recht, sich ihr zu nähern, da es ohne Gefahr für sie geschehen konnte.

„Verzeihung, Gräfin,“ begann er in einem Ton, „der ihr verrieth, wie tief ihr Anblick ihn bewegte, Verzeihung, daß ich unangemeldet hier eintrete . . . ich ahnte nicht, Sie hier zu finden . . . sonst hätte ich nicht gewagt . . .“

Lore stand immer noch bestürzt und fassungslos an derselben Stelle. Er war der Gegenstand ihrer Gedanken gewesen, in dieser Stunde mehr denn je; sie hatte heimlich mit leisem Bangen gehofft, er werde kommen, und nun er plötzlich vor ihr stand, wich die Empfindung des Glückes gar schnell der Furcht: wenn ihr Gemahl jetzt käme und fände sie allein mit ihm! Glaubte sie doch längst erkannt zu haben, daß er nur die Gelegenheit, ja nur einen Vorwand suche, der ihm die Berechtigung oder den Schein einer solchen gäbe, Kaiser seine feindliche Gesinnung offen zu bethätigen.

„Sie kommen allein?“ fragte sie mit bebender Stimme. „O bitte, verlassen Sie mich . . . Graf Duvalet kann jeden Augenblick aus der Stadt zurückkehren und . . .“

„Der Graf ist bereits in Ostrog. Wir trafen auf dem Wege hierher zusammen . . .“

„So wird er erfahren haben, daß ich hier bin, und wird kommen, mich zu holen.“

Ihr Blick schweifte angstvoll durch den Saal, ob er etwa schon nahe, und dann, unfähig, sich länger zurückzuhalten, eilte sie auf Kaiser zu, ihm stumm beide Hände darreichend, während ihre Augen sich mit heißen Thränen füllten.

„Lore! Sie weinen! . . . Sie sind unglücklich?“ fragte er schmerzlich.

Sie saßte sich mühsam und sah zu ihm empor, innig, vorturfsvoll:

„Das fragen Sie mich!“

Sie wollte sich abwenden, aber er ließ ihre Hände nicht frei.

„Lore, verzagen Sie nicht!“ sprach er leise, erregt. „Vertrauen Sie Gott ferner! . . . Er wird Alles zum Guten führen.“

„Zum Guten?“ fragte sie, ohne das süße, traurige Antlitz zu ihm zu erheben. „Was kann denn jetzt noch gut werden?“

„Vielez, Lore!“

Es klang so wunderbar erregt . . . sie mußte ihm nun doch in's Auge blicken.

„Nur . . . Eines nicht!“ flüsterten ihre Lippen.

„Lore!“

Seine Hand umschloß die ihrigen fester. Die innige Einigkeit, mit welcher sie ihn empfinden ließ, wie ihre Liebe unverändert ihm gehöre, ergriff ihn tief, doch machte sich zugleich die schwere Sorge, die er um sie im Herzen trug, schmerzender fühlbar. Daß er frei und ohne Scheu sie an sein Herz schließen, mit starker Arm sie schützen könnte gegen jedes Leid! Daß es ihm gelang, die eine drohende Gefahr wenigstens von ihrem theuren Haupt abzuwenden, so daß sie derselben nimmer gewahr würde!

„Lassen Sie die Hoffnung nicht aus Ihrem Herzen weichen, Lore,“ bat er liebevoll. „In jener unbergeklärten Stunde mußten Sie so überzeugungsvoll freudige Zuversicht in mir zu erwecken . . . möchte es heute mir gelingen, Ihren Muth zu heben, Sie auf Neue zu dem festen Glauben zu befehlen: daß es nicht Gottes Wille war, der uns geschieden.“

Ein Schimmer des Glüdes glitt über ihr Angesicht:

„Jene Stunde!“

Aber die Trauer scheuchte schnell den hellen Freudenstrahl hinweg.

„Ich halte an diesem Glauben noch heute unerschütterlich fest!“ sagte sie erregter, aber ich vermag nicht mehr Hoffnung daraus zu gewinnen. „O, suchen Sie nicht, mir Trost zuzusprechen!“ wehrte sie ihm. „Was Sie auch Gutes sagen mögen, es ist nicht Trost von . . . Ihren Lippen!“

Von bitterem Schmerz überwältigt, wandte sie das Antlitz von ihm ab.

„Und meine . . . Liebe, Lore?“ fragte er leise, mit tiefer Innigkeit. „Ist auch sie . . . kein Trost?“

Sie erbehte unter diesem Ton, der ihr die Fassung gänzlich rauben wollte; ihr erglühendes Antlitz verklärte sich in zauberischer Schöne, als ihr Auge, seinem Blick begegnend, ihm die stumme Antwort gab, die er gefordert: „Ja, Du bist mein Trost! Jedes Wort von Deinen Lippen ist süßer Trost! Ich kann um Deine Liebe Alles . . . Alles tragen!“

„Wir wollten ja treu zusammenhalten,“ fuhr er fort, „und allen Kämpfen müthig die Stirn bieten . . . was gilt der Schmerz der Trennung — wäre sie auch eine lebenslange — gegen das Glück der Liebe, die unsere Seelen ewig vereint, die unser eigenliches Leben ist und zu den schwersten Opfern uns die Kraft verleiht, auch zur Entsagung irdischen Glückes? Sie ist mächtiger, als die Trübsale, die wir um sie ertragen müssen, und wie wir sie tragen, daran will die Liebe ihre Größe messen. Waren Sie müthig aus, Lore . . . auch . . . auch wenn noch schweren Prüfungen unser warten sollten.“

Seine letzten Worte erschreckten sie; er meinte, sie in dem gleichen Ton wie die ersten gesprochen zu haben, doch ihrem Ohr klangen sie merklich schwerer und sorgenvoll.

„Was meinen Sie?“ fragte sie athemlos. „O, weichen Sie mir nicht aus . . . geben Sie mir Antwort . . . ich beschwöre Sie!“

Er suchte umsonst, sie zu beruhigen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Viel' Kinder, die von Einem Vater stammen,
Die wohnen dicht in Einem Busch beisammen,
Doch jedes hat auf einem hohen Sige
Ein eigen Kämmerlein mit schlanter Spitze.
Zulezt bringt man sie in ein großes Haus
Und peitscht auf einmal alle sie heraus.

Auflösung des Räthfels in No. 13: Hochzeit.
Die erste richtige Auflösung sandte Lina Duenfing (Eisenbahnhotel).

Donner
Ihr w
im mel
immobilien
theilungs
1) No. 18
Sch
27,
in
klei
2) No. 27
11,
30
No. 64
30
Ar
No. 44
27
3r
Pi
3) No. 44
60
zu
4) No. 44
21
zu
für
5) No. 3
55
W
6) No. 3
83
W
7) No. 3
56
G
W
8) No. 3
61
L
9) No. 3
4
L
10) No. 3
8
2
11) No. 3
6
3
12) No. 3
4
3
13) No. 3
4
3
14) No. 3
4
3
15) No. 3
4
3
16) No. 3
4
3
17) No. 3
4
3
18) No. 3
4
3
19) No. 3
4
3

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Februar d. J. Nachmittags
 Ihr wollen die Erben der verstorbenen Wilhelm
 Kimmel 3r Eheleute von hier die nachbeschriebenen
 Immobilien in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier,
 Versteigerung halber versteigern lassen, nämlich:

- 1) No. 181 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit
 Scheune und Stall und 13 Rth. 11 Sch. oder 3 Ar
 27,75 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen
 in der Neugasse zwischen Gottfried Bürger und der
 kleinen Kirchgasse;
- 2) No. 2702 des Lagerbuchs, 48 Rth. 47 Sch. oder 12 Ar
 11,75 Du.-M. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw.
 Jonas Schmidt Wwe. und Heinrich Jacob Blum;
- 3) No. 6427 des Lagerbuchs, 53 Rth. 23 Sch. oder 13 Ar
 30,75 Du.-M. Acker „Ueberhoben“ 4r Gew. zwischen
 Arnold Pagenstecher und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 4458 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 9 Rth. 62 Sch. oder
 27 Ar 40,50 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“
 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Wilhelm
 Kimmel 3r Erben;
- 5) No. 4459 des Lagerbuchs, 50 Rth. 40 Sch. oder 12 Ar
 60,00 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew.
 zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und Georg Ludwig
 Schweisguth;
- 6) No. 4480 des Lagerbuchs, 50 Rth. 5 Sch. oder 12 Ar
 21,25 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew.
 zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und der Mainzer-
 Straße;
- 7) No. 3669 des Lagerbuchs, 50 Rth. 11 Sch. oder 12 Ar
 52,75 Du.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw.
 Wilhelm Jacob Heus und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 8) No. 3670 des Lagerbuchs, 51 Rth. 30 Sch. oder 12 Ar
 82,50 Du.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw.
 Wilhelm Kimmel 3r Erben und Wilh. Jacob Heus;
- 9) No. 3753 des Lagerbuchs, 86 Rth. 26 Sch. oder 21 Ar
 56,50 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw.
 Carl Christmann und August Müller einer- und
 Wilhelm Kimmel 3r Erben anderseits;
- 10) No. 3754 des Lagerbuchs, 50 Rth. 54 Sch. oder 12 Ar
 63,50 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw.
 Wilhelm Kimmel 3r Erben und Reinhard Schmidt;
- 11) No. 3925 des Lagerbuchs, 85 Rth. 88 Sch. oder 21 Ar
 47,00 Du.-M. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw.
 Heinrich Wintermeyer und Johann Peter Seiler;
- 12) No. 4128 des Lagerbuchs, 67 Rth. 54 Sch. oder 16 Ar
 88,50 Du.-M. Acker „Gerstengewann“ 3r Gew. zw.
 Arnold Pagenstecher und Elisabeth Kimmel;
- 13) No. 3608 des Lagerbuchs, 54 Rth. 54 Sch. oder 13 Ar
 63,50 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 1r Gew.
 zw. Jacob Wilhelm Kimmel und Gottfried Bürger;
- 14) No. 3656 des Lagerbuchs, 50 Rth. 9 Sch. oder 12 Ar
 52,25 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 5r Gew.
 zw. Jonas Thon und der Domäne;
- 15) No. 3594 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 65 Rth. 83 Sch. oder
 41 Ar 45,75 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew.
 zw. Christian Schlichter und Cons. und Elise Dörr;
- 16) No. 3605 des Lagerbuchs, 59 Rth. 25 Sch. oder 14 Ar
 81,25 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw.
 Jacob Wilh. Kimmel und Wilh. Kimmel 3r Erben;
- 17) No. 3606 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 6 Rth. 46 Sch. oder
 26 Ar 61,50 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew.
 zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und der Domäne;
- 18) No. 3331 des Lagerbuchs, 79 Rth. 94 Sch. oder 19 Ar
 98,50 Du.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gew. zw.
 Carl von Reichenau und Albrecht Göb;
- 19) No. 3192 des Lagerbuchs, 79 Rth. 94 Sch. oder 19 Ar

- 98,50 Du.-M. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw.
 Heinrich Wintermeyer und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 20) No. 3191 des Lagerbuchs, 50 Rth. 5 Sch. oder 12 Ar
 51,25 Du.-M. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew.
 zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und Johann Philipp
 Faust;
- 21) No. 3176 des Lagerbuchs, 37 Rth. 92 Sch. oder 9 Ar
 48,00 Du.-M. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew.
 zw. Johann Peter Weiß und Wilhelm Jacob Heus;
- 22) No. 5009 des Lagerbuchs, 88 Rth. 92 Sch. oder 22 Ar
 23,00 Du.-M. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw.
 Wanda und Victor von Grotthuß und Jonas Schmidt
 Wittwe;
- 23) No. 5285 des Lagerbuchs, 64 Rth. 17 Sch. oder 16 Ar
 04,25 Du.-M. Acker „Heiligenstock“ zw. Jonas Schmidt
 Wittwe und Carl Heilhecker;
- 24) No. 5329 des Lagerbuchs, 39 Rth. 16 Sch. oder 9 Ar
 79,00 Du.-M. Acker „Rothbacherberg“ 3r Gew. zw.
 Heinrich Carl Burk und Philipp Heinrich Schmidt;
- 25) No. 6481 des Lagerbuchs, 54 Rth. 6 Sch. oder 13 Ar
 51,50 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew.
 zwischen Jacob Reinhard Herz und Johann Baptist
 Wagemann;
- 26) No. 6570 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 75 Rth. 2 Sch. oder
 68 Ar 75,50 Du.-M. Acker „Geisheck“ 1r Gew. zw.
 einem Weg und dem Centralstudienfonds;
- 27) No. 6617 des Lagerbuchs, 26 Rth. 20 Sch. oder 6 Ar
 55,00 Du.-M. Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew.
 zw. Heinrich Jacob Blum Wwe. und Heinrich Gudes;
- 28) No. 6983 des Lagerbuchs, 94 Rth. 90 Sch. oder 23 Ar
 72,50 Du.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich
 Christian Cron und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 29) No. 6984 des Lagerbuchs, 47 Rth. 60 Sch. oder 11 Ar
 90 Du.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Wilhelm
 Kimmel 3r Erben und Josef Vöfster;
- 30) No. 2444 des Lagerbuchs, 27 Rth. 17 Sch. oder 6 Ar
 79,25 Du.-M. Wiese „Adamssthal“ 3r Gew. zw. dem
 Centralstudienfonds einer- und Heinrich und Wilhelm
 Kimmel anderseits;
- 31) No. 2504 des Lagerbuchs, 44 Rth. 58 Sch. oder 11 Ar
 14,50 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw.
 Paul Rühl Wwe. und Gottfried Bürger;
- 32) No. 2531 des Lagerbuchs, 25 Rth. 14 Sch. oder 6 Ar
 28,50 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw.
 Paul Rühl Wwe. und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 33) No. 2532 des Lagerbuchs, 25 Rth. 39 Sch. oder 6 Ar
 34,75 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw.
 Wilhelm Kimmel 3r Erben und Johann Heinrich
 Berger Erben;
- 34) No. 2493 des Lagerbuchs, 47 Rth. 46 Sch. oder 11 Ar
 86,50 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 2r Gew. zw.
 dem Staats-Fiscus beiderseits;
- 35) No. 2755 des Lagerbuchs, 37 Rth. 28 Sch. oder 9 Ar
 32 Du.-M. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw.
 einem Graben und Dr. Philipp Bertram;
- 36) No. 6119 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 87 Rth. 87 Sch. oder
 46 Ar 96,75 Du.-M. Acker „Kleinseldchen“ 2r Gew.
 zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel einer- und Friedrich
 Wilhelm Christian Thon anderseits;
- 37) No. 6336 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 29 Rth. 83 Sch. oder
 32 Ar 45,75 Du.-M. Acker „Wellrich“ 1r Gew. zw.
 Heinrich Carl Christian Burk und der Domäne;
- 38) No. 6212 des Lagerbuchs, 76 Rth. 66 Sch. oder 19 Ar
 16,50 Du.-M. Acker „Schliet“ 1r Gew. zw. Heinrich
 Wintermeyer und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 39) No. 7908 des Lagerbuchs, 41 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar
 45,75 Du.-M. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Paul
 Rühl Wwe. und Johann Georg Heinrich Weil;

- 40) No. 8037 des Lagerbuchs, 58 Rth. 66 Sch. oder 14 Ar 66,50 Du.-M. Ader „Hainer“ 2r Gew. zw. Christian Bunt und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 41) No. 7507 des Lagerbuchs, 34 Rth. 8 Sch. oder 8 Ar 52 Du.-M. Ader „Königstuhl“ 7r Gew. zw. Georg Philipp Kösch, Valentin Friedrich Wilhelm Conradi und Carl Halbritter einer- und Wilhelm Kimmel 3r Erben anderseits;
- 42) No. 8040 des Lagerbuchs, 66 Rth. 87 Sch. oder 16 Ar 71,75 Du.-M. Ader „Hainer“ 4r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und Heinrich Philipp Andreas Hartmann;
- 43) No. 7506 des Lagerbuchs, 43 Rth. 57 Sch. oder 10 Ar 89,25 Du.-M. Ader „Königstuhl“ 7r Gew. zw. Jean Schleif und Peter Ignaz Schwarz und Wilhelm Kimmel einer- und einem Graben anderseits;
- 44) No. 5919 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 15 Rth. 78 Sch. oder 28 Ar 94,00 Du.-M. Ader „Holzstraße“ zwischen der Domäne und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 45) No. 5920 des Lagerbuchs, 76 Rth. oder 19 Ar Ader „Holzstraße“ zwischen Wilhelm Kimmel 3r Erben einer- und Friedr. Wilh. Wintermeyer und Ludwig Bleidner anderseits;
- 46) aus No. 4375 des Lagerbuchs, 45 Rth. 4 Sch. oder 11 Ar 26,00 Du.-M. Ader „Im Hasengarten“ 5r Gewann rechts der Eisenbahn zwischen Heinrich Carl Burk und Heinrich und Wilhelm Kimmel.

Bemerkt wird, daß bei annehmbaren Geboten schon bei der ersten Versteigerung die Genehmigung erteilt werden soll. Wiesbaden, 21. Januar 1882. Der 2te Bürgermeister.

2002

Coulon.

Gelegentlich der Versteigerung der Grundstücke der Wilh. Kimmel 3r Erben am 9. Februar soll der an der Emserstraße hinter dem Heus'schen Garten zwischen dem nach dem Büttelsberg führenden Fußpfade und dem Garten des Herrn Karl Eugen Bühl belegene **Hosens'sche** Garten nebst Gartenhäuschen von 59 Rth. Flächeninhalt und eine im Distrikt „Stedersloch“ 4r Gewann zwischen Ludwig Beyerle Wwe. und Heinrich Jacob Blum Wwe. belegene Wiese von 57 Rth. 33 Sch. Flächeninhalt mit ausgebauten werden

20 2

Bekanntmachung.

Montag den 23. Januar l. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung **J. Ph. Landsrath** in dem Rathhauseaale Marktstraße 5 dahier.

Es kommen zum Ausgebot: Handschuhe, seidene Tücher, Binden, Sonnenschirme und Spazierstöcke.

Wiesbaden, 21. Januar 1882.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

198

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 24. Januar c. werden versteigert:

1) im Waldbort Rumpelskeller:

9 Rmtr. buchene Knüppel,
4800 1,8 Mtr. lange eichene Plätterwellen,
2400 buchene Plätterwellen;

2) im Waldbort Rothekrenzkopf:

5 buchene Stämme, 6—10 Mtr. lang, 30 Ctm. stark,
10 Rmtr. buchene Felsenholz, 1,4 Mtr. lang,
150 Rmtr. buchene Scheite,
270 „ „ Knüppel,
50 Wellenhundert buchene Reiser,
90 Rmtr. buchene Stöcke.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in der Schutzhalle auf dem Aussichtspunkt am Rumpelskeller.
Holz sehr gut. Abfuhr bequem. Credit bis zum 1. September 1882.

Forsthaus Chausseehaus, den 14. Januar 1882.

Der Oberförster.
Eulner.

63

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Mittwoch den 25. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt **Bleidenstadterkopf II. 27**, Schutzbezirks Clarenthal, folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

21 Stück starke Eichenstämme von 37,54 Festm., darunter
1 Stamm von 4,71 Festm.,
50 Rmtr. eichenes Scheit-, 22 Rmtr. eichenes Brägelholz, darunter Kieferholz,
594 Rmtr. buchenes Scheit-, 93 Rmtr. buchenes Brägelholz,
500 Stück eichene und 3900 Stück buchene Wellen, sowie
59 Rmtr. eichenes Stochholz und 3 Rmtr. Späne.

Das sämtliche Holz ist guter Qualität und lagert an der Aarstraße, daher sehr bequem abzufahren. Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1882.

Die Eichenstämme werden Nachmittags 1 Uhr versteigert. Zusammenkunft im Schlage bei dem Holzstoß No. 1, gleich oberhalb dem Holzhauserhäuschen.

Forsthaus Fasanerie, den 14. Januar 1882.

Der Königliche Oberförster.
Klindt.

59

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. Januar l. J., Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald **Distrikt Krummborn No. 9 und 10** folgende Holzsortimente:

1 eigener Werkholzstamm von 1,79 Festm.,
5 buchene Stammabschnitte — Hackstöcke — in Länge von 1,20, 2 und 2,40 Meter, zus. 3,75 Festm.,
352 Raummeter buchene Scheite,
91 „ „ Knüppel,
3500 buchene Wellen,
93 Raummeter buchene Stöcke,
3 erlene Werkholzstämme von 1,11 Festm.,
270 „ „ Stangen I., II. und III. Classe,
12 Raummeter erlene Scheite und Knüppel,
590 erlene Reiserwellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von bester Qualität und gut zum Abfahren. Der Anfang beginnt mit Holzstoß No. 1.

Sonnenberg, den 20. Januar 1882. Der Bürgermeister.

175

Seelgen.

Zu verkaufen

ein Krankenwagen, fast neu, aus der Fabrik von Fischer & Comp. in Heidelberg, für die Hälfte des Kostenpreises. Anzusehen Taunusstraße 6, 2te Etage. 1428

Leere Petroleumfässer ab Wiesbaden zu 3 Mtr. 70 Pfg. gegen Cassa zu kaufen gesucht von
1466 **H. Lachmann in Cassel.**



Bronce Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 u. 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Burk's China-Malvasier Mit edlen Weinen bereite te Ap-
petitregende, allgemein kräf-
tigende, nervenstärkende und
Blut bildende diätetische Präpa-
rate von hohem, stets gleichem
und garantirtem Gehalt an den
wirksamsten Bestandtheilen der
Chinarinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein,
schmeckend und leicht verdaulich.
In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirsch-
apotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's
Apotheke.** 798

Notizen.

Morgen Montag den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Aussagung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns
H. Landsrath gehörigen Baaren etc., in dem hiesigen Rathhaus-
saal Martstrasse 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Aussagung der Solaversteigerung in den südlichen Walddistrikten Schläfers-
hof und Pfaffenborn. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr auf der alten
Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tgl. 18.)
Versteigerung in dem südlichen Walddistrikte Saalbach, Oberförsterei
Saalbach. Zusammenkunft im Schlage. (S. heut. Bl.)
Versteigerung in dem Hettelhainer Gemeindefeld Distrikt Jungholz.
(S. Tgl. 18.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Bullen, bei dem Bullenstallgebäude an der Doh-
lmerstrasse. (S. Tgl. 18.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten etc., an dem Kurh'schen
Hause, Friedrichstrasse 2. (S. heut. Bl.)

Preiswürdig zu verkaufen: Zwei neue
Mylords, ein noch sehr gutes Coupé (mit
doppelten Rädern, eine Garnitur mit Gummi) und
sonst noch versch. Wagen Herrnmühlgasse 5. 1032

Immobilien, Capitalien etc.

rentables Haus mit Hof oder Hinterhaus, nahe der
Rheinstrasse, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2011

Brachtvolle Villen,

in grossen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothol
zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 13250

Geschäftshaus, frequente Lage,

kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
Schmittus & Specht, Wilhelmstrasse 40. 344

Ein Haus in der vorderen Taunusstrasse,
welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe
eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef.
Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl.
beten. 793

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolastrasse 5. 10303

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Ein schönes Haus im südlichen Stadttheile, ohne Hinterhaus,
welches sich sehr gut rentirt, ist für den festen Preis von
48,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **G. Mahr**,
Webergasse 17. 2003

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen.
Schmittus & Specht, Wilhelmstrasse 40. 10886

Das Haus Bahnhofstrasse 8

mit einem Flächenraum von circa 45 Ruthen ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
A. Otto, Bahnhofstrasse 20. 1991

Villa mit Garten zu vermieten für 3000 Mark.

Villa mit Garten und Stallung zu vermieten.

Billig zu verk. Haus mit Garten, 15,000 M.

Landhaus mit 1 Morgen Garten, 22,000 M.

Landhaus mit Garten, 25,000 M. Villa mit

Garten für 45,000 Mark. Villa mit großem

Garten und Stallung, 48,000 Mark. Villa mit

prächtigen Garten, 65,000 Mark. Näh. durch

Schmittus & Specht, Wilhelmstrasse 40. 1983

Villa in Biebrich, mit 13 Räumen und großem Garten

am Rhein, zu verk. d. H. Heubel, Leberberg 4. 10831

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,

Schiersteiner Chaussee 11. 6

Für Herrschaften.

In Frankfurt am Main,

in der Nähe der Bockenheimer Landstrasse, ist
wegen Verzug eine mit höchstem Comfort der
Neuzeit ausgestattete **Villa** zum Allein-
bewohnen, 20 Zimmer enthaltend, nebst großem,
eleganten Garten, neu erbauter Stallung,
Remise und Wohnung für Dienerschaft für
den sehr billigen Preis von 205,000 Mark
unter den günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen. Das Terrain enthält ca. 21,000
Quadratfuß. Näheres bei Genral **Jacob**
S. Hess, Ostendstrasse No. 33, Frank-
furt am Main. (121/1.) 30

Ein Grundstück von ca. 2 Morgen zur Anlage einer Backstein-
Fabrik gesucht. Off. unt. A. C. 52 in der Exp. d. Bl. erb. 1990
6000, 4000, 3000 u. 2500 M. auszuleihen. R. E. 1884

Capitalien bis zu 65 % der Taxation auf Liegen-
schaften zum billigen Zinsfuß. Nähere Auskunft
ertheilt die
Hypotheken-Agentur,
Taunusstrasse 13, 2 St. 1793

20,000 u. 16,000 M. auf g. l. Hypothek gef. R. E. 1886

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen

Zinsen. Näheres Exped. 13622

40—50,000 Mark sind auf gute erste Hypotheken in

hiesige Stadt zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuleihen.

Näheres in der Expedition d. Bl. 814

2000 Mark gegen erste, gute Hypothek sofort zu leihen

gesucht. Näh. Exped. 1794

30—40,000 M. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen

durch **G. Mahr**, Webergasse 17. 2003

Gesucht. Einem armen, aber strebsamen Kleinhändler (mit

Zeitschriften) sind zur Ausübung der gesetzlichen Abgaben-

pflcht (Gewerbesteuer etc.) **20 Mark** (leihweise) dringendes

Bedürfnis. Die Adresse eines liberalen Menschenfreundes

unter X. 100 wird erbeten in der Exped. d. Bl. 1967

Bürger-Krankenverein.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet in dem Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse No. 37, Generalversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsablage;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 4) Antrag auf Abänderung des §. 17 der Statuten;
- 5) Antrag auf Abänderung des §. 43 der Statuten;
- 6) Feststellung der Monatsbeiträge;
- 7) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 8) Vereinsangelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser Generalversammlung drei Tage vorher bei dem Vorstande eingereicht sein müssen.

135

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Sonntag den 22. Januar Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Lokale „Zur Tentonia“, Maurerstraße 4, 1. St. b.

Der Vorstand. 213

Allgem. Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Morgen Montag Abends 8 Uhr: General-Versammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über die Thätigkeit im abgelaufenen Jahre;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers über das Jahr 1881;
- 3) Wahl der Prüfungs-Commission der 1881r Rechnung;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Wahl des Directors und Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Ergänzung der Statuten;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger General-Versammlung nach §. 20 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstande schriftlich anzuzeigen sind.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Hrn. G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Der Vorstand. 80

Rettings-Compagnie.

Morgen Montag den 23. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“ eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht pro 1881;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren;
- 4) Ersatzwahl der Chargen;
- 5) Wahl der Steiger-Prüfungs-Commission;
- 6) Wahl des Ehrengerichts;
- 7) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 8) sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet mit dem Bemerken, daß solche Feuerwehrpflichtige, welche sich bei dem Herrn Brand-Director zum Eintritt angemeldet oder solche, welche gesonnen sind, 1882 der Rettungs-Compagnie beizutreten, besonders eingeladen werden, sich an dieser Generalversammlung zu betheiligen.

223

Der Hauptmann:

Chr. Feix.

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verk. bei A. Eichhorn, Michelsb. 8. 1921

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde

Morgen Montag den 23. Januar Abends 8 Uhr Gemeinde-Versammlung im kleinen Saale „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts, Bericht der Rechnung pro 1881 und des Budgets pro 1882, Neuwahl des Ältestenrathes.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hiermit dem Ersuchen freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1882.

14242

Der Vorstand.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins hat beschlossen, im April d. J. eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Diejenigen Meister, welche ihre Lehrlinge Ausstellungs-Gegenstände bezw. Gesellenstücke, die zur Ausstellung kommen sollen, anfertigen lassen wollen, werden ersucht, die Formulare zur Anmeldung nebst den Bestimmungen für die Ausstellung auf dem Bureau des Gewerbevereins in Empfang zu nehmen und erstere ausgefüllt längstens bis zum 1. Februar d. J. daselbst wieder abzugeben.

Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins Ch. Gaab.

23

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 1890

Restauration Ed. Berghaus

21 Hirschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie Montag von Abends 8 Uhr an: Frei-Concert, Lagerbier von Gebr. Eich in Rapp nehmen. 1860

Goldenes Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Frei-Concert.

Lanngasse 22. „Zur Gule“, Lanngasse 22.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Zum Storchnest,

43 Kirchgasse 43.

Vorzügliches Lagerbier aus der Rheinischen Actien-Brauerei, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Jamin. 1951

No. 19

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
 Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
von Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Von Montag den 23. Januar an bin ich täglich
von 11—1 Uhr im „Weissen Ross“, nächst dem
Rochbrunnen, zu sprechen. Die Sprechstunde in meinem
Haus Emserstraße 9 (von 2—4 Uhr) bleibt ungeändert.
Dr. Thilenius, hom. Arzt.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
500 Mk. à 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J.
Rehoveer** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Bettendorfer bei **W. Th. Jung**. 30

Ein guter, neu lackirter Küchenschrank mit Glasaufsatz ist
billig zu verkaufen Wehrstraße 5 im Hinterhaus. 1669

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française.
Marie de Bostel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, l. 14175
A lady with excell. references, who studied in Berlin,
desires to give lessons in German, French, Ital., Engl.,
geogr., univ. hist., arithm. etc. Unbem. zu ermäss. Pr.
Karlsruhe 1, l. 707

Alavier, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde
5 Pf. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin,
die außerdem längere Zeit in Berlin Musik studirt hat,
wünscht eine Stelle anzunehmen oder Privat-Unterricht
zu erteilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Zum Erlernen des Zeichnens nach der Natur werde
ich mit Anfang Februar d. J. einen Cours der Perspective
beginnen. Anmeldungen hierzu bitte ich Friedrichstraße 5 c
zu machen. **A. de Laspee**, Maler und Zeichenlehrer. 1636

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-
Unterricht, sowie auch in der Holzmalerie. Näheres
Weilstraße 18 im 2. Stoc. 8827

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte, solide Verkäuferin sucht in einem Leder-
und Galanteriewaaren-, Mode- oder Alfenide-Geschäft Stelle.
Gef. Offerten unter S. F. 70 in der Exped. d. Bl. erbeten. 1961

Eine Frau sucht Beschäftigung in Weißzeug- und Kleider-
nähereien, sowie Reparaturen in Hand- und Maschinenarbeit
in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 St. 1977
Eine in jeder Arbeit erfahrene Näherin sucht Beschäftigung
im Hause mit oder ohne Maschine. Näheres Feldstraße 1,
Parterre. 1873

Zwei gewandte, solide Verkäuferinnen suchen Stellen in
einem Leder-, Galanterie-, Porzellan-, Glas-, Alfenide-, Weiß-
und Kurzwaaren- oder Stickerie-Geschäft per 1. Februar oder
März. Gef. Offerten unt. F. S. 90 an die Exped. erbeten. 1631

Mehrere einfache Dienstmädchen empfiehlt für
gleich und später **A. Eichhorn, Michelsberg 8**;
ebenso erhalten reinliche Dienstmädchen gute Kost
und Logis. 1021

Ein Fräulein, Norddeutsche, welches die feine Küche gründlich
versteht, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, auch
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Haushälterin. Näheres
Schwalbacherstraße 6. 1912

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung bei Kindern
in anständiger Familie. Näh. Exped. 1825

Herrschaften weise stets nur gutes Personal unentgeltlich
nach. **Th. Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 2004

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht,
sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte oder zu
Kindern. Näh. kleine Burgstraße 1, 1 Stiege hoch. 1945

Eine Restaurations-Köchin sucht sofort Stelle; dieselbe
nimmt auch Auskühlstelle an gegen geringes Salair. Näheres
Rheinbahnstraße 5 im Souverain. 1946

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näheres
bei Gärtner Köhlig, Platterstraße 16 b. 1953

In Wiesbaden wohnende Herrschaften erhalten
Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich ver-
mittelt. Näheres obere Webergasse 45, 1 Tr. 1969

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem
Bureau als Buchhalter, Cassirer oder dergl.; auf Verlangen
kann derselbe Caution leisten. Gefällige Offerten unter E. R.
durch die Expedition erbeten. 1513

Personen, die gesucht werden:

Eine im Fliesen und Feinstopfen durchaus geübte
Weißzeugnäherin monatlich zu engagiren gesucht.
Näheres im Hotel „Alteesaal“. 1962

Zur Pflege einer jungen, nervenkranken Dame wird eine ge-
übte Wärterin gesucht; ferner 2 tüchtige Köchinnen und 5 Allein-
mädchen für gl. u. später d. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. 2004

Mädchen können das Weißzeugnähen unter sehr günstigen
Bedingungen gründl. erlernen Friedrichstr. 37, Stb. l. 2005

Ein geübtes Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Wilhelm-
straße 12, 2 Treppen hoch. 1124

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht durch
C. M. Schreier, Flachsmarkt 16, Mainz. (D. F. 11609.) 5

Ein gut empfohlenes, sauberes Hausmädchen zum 1. März
nach Schierstein gesucht. Näheres Dranienstraße 22, 2. Stoc.
Thüre links. 1872

Gute Stelle in einem kleinen Haushalte findet eine erfahrene
Köchin, die Hausarbeit übernimmt, waschen und bügeln kann.
Gute Zeugnisse, Solidität Bedingung. Näh. Exped. 1802

ein braves tüchtiges, gesucht. Näh.
Dienstmädchen, Webergasse 34 im Laden. 1996

Ein zuverlässiges, geübtes Mädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, welches gut kochen und Hausarbeiten verrichten
kann, wird sofort gesucht. Näh. Kapellenstraße 16, Part. 1974

Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche, sowie alle
Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen mögen sich von 9—11 Uhr Adolphsallee 41
im 1. Stoc. melden; daselbst wird auch ein Hausmädchen, welches
nähen, bügeln und serviren kann, zum 4. Februar gesucht. 1958

Ein Schneiderlehrling wird ges. Näh. Häfnergasse 14. 1923

kann ein braver Junge das
Vom Lande Bädergeschäft unter günstigen
Bedingungen erlernen. Näheres Expedition. 1492

Ein Gemüse-Gärtner sofort gesucht. Näh. bei Friß
Kilian im Distrikt „Aulamm“, rechts der Dietenmühle. 1980

Ein junger, tüchtiger Küfer-Gehülfe, in Keller-Arbeit
erfahren, sofort gesucht. Näh. Exped. 1971

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als Hotel-
Buchhalter gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten
unter W. E. 99 besorgt die Expedition d. Bl. 1972

Ein **Tüncher** sucht Beschäftigung in seinem Gewerbe oder als Ofenputzer, auch als Krankenpfleger, Hausdiener oder Auslaufer. Näheres Hellmündstraße 15 im 3. Stock links. 1989

Frack, Hose und Weste, fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1939

Domino's zu verleihen Webergasse 8. 1920

Gänsefedern 1. Qual. und **Dannen**, eine gute Sorte vom Lande, billig abzug. Näh. Mauritiusplatz 7 im Laden 1780

Nur **Vermittelung von Wohnungen** empfiehlt sich **Th. Linder's** Vermietungs-Bur., Friedrichstraße 23. 2006

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Gesucht.

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung, geräumiger Salon, 2 Schlafzimmer, Küche und völliges Zubehör, in der Nähe des Kurparks von einem älteren Herrn und Dame per 1. April zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter C. M. 11 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1901

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche in oder bei Wiesbaden auf 1. April gesucht. Gef. Offerten sub H. 11611 an D. Frenz in Mainz zu richten. 5

Gesucht.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. s. w. Offerten mit Preisangabe, sub L. B. 30 Hauptpostamt postlagernd erbeten. 1947

Zwei Damen suchen eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, nicht Parterre. Offerten unter T. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1944

Mehrere größere Wohnungen möbliert oder unmöbliert zu mieten ges. d. **Th. Linder's** Verm.-Bur., Friedrichstraße 23. 1944

Eine hübsch möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern für zwei Herren gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. F. 20 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 2018

Laden mit Wohnung in guter Lage per 1. April von einem Ehepaare ohne Kinder gesucht. Näheres Steingasse 17, Parterre rechts. 1997

Angebote:

Adelhaidsstraße 46, 2 Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1750

Adlerstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 1965

Castellstraße 1 ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 1966

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 1019

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblierter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Yppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine **Villa**, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Kirchgasse 20

mehrere ineinandergehende, gutmöblierte Zimmer zu verm. 1999
Kirchgasse 28 ist ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 1895

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Moritzstraße 1, Bel.-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Moritzstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 876

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bau Bureau. 13190

Walramstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1859

Weilstraße 13, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller im "Deutschen Haus". 1964

Wellrißstraße 1, 2 Stiege hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 530

Bum 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Ein einf. möbl. Stübchen zu verm. Dranienstraße 21, Stb. 1608

Eine möblierte Maniarde mit Kost zu vermieten Hefengasse 5, 2. Stock. 1931

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidsstr. 16. 7378

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer abgegeben werden Adelhaidsstraße 69, Frontspitze. 13596

Eine möbl. Maniarde zu vermieten A. Kirchgasse 2. 1673

Ein möblierter Salon nebst 1 auch 2 Schlafzimmern (Parterre), Balkon und alleiniger Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 1797

Eine Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße zu vermieten. N. Exp. 1976

Die 3. Etage von 5 großen Räumen in der Villa Walzmühlweg 13 zu vermieten. Näh. bei Stöppler. 1948

Wegzugs halber

ist eine möblierte Wohnung, Bel.-Etage, drei Zimmer, Küche und Maniarde, für die Hälfte des Preises (60 Mark) für den Monat Februar zu vermieten. Näheres Weibergstraße 5. 1960

Sechs Zimmer, Küche und Zubehör, **Bel.-Etage**, mit Balkon, zunächst der Wilhelmstraße, zu vermieten. Näh. Exped. 1974

Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., 1. Etage, nahe dem Casuarie- und Theater, zu vermieten. Näh. Exped. 1975

Ein oder 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten kleine Bumpstraße 1, 1 Stiege hoch. 1986

Ein **großer Laden** (2 Schaufenster) mit zwei Hinterzimmern in bester Lage, nahe der Wilhelmstraße, zu vermieten. Es können dazu helle Kellerräume gegeben werden. N. E. 1973

Ein **großes Geschäfts-Lokal** in schöner Lage ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 1813

Ein Schüler oder ein Herr aus den ersten Geschäften hier kann billige Wohnung mit Kost erhalten. Näh. Exped. 2000

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dinges. 1261

Ein Arbeiter erhält Logis Webergasse 44, Hinterhaus. 1886

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar.

Geboren: Am 15. Jan., dem Kaufmann Friedrich Videll e. L. N. Adolphine Therese Babette.

Gestorben: Am 18. Jan., Elise Christine, geb. Nähnemann, Ehefrau des Metzgers Ludwig Ganderberger, alt 29 J. 3 M. 26 T. — Am 19. Jan., die unverheh. Dienstmagd Catharine Kropp, alt 23 J. 7 M. 20 T. — Am 19. Jan., Carl, S. des Tagelöhners Georg Adolph Schneider, alt 10 J. 10 M. 26 T. — Am 19. Jan., Philipp, S. des verstorbenen Herrnschneidergehilfen Philipp Wolf, alt 1 J. 10 M. 18 T.

Adnigliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 12. Jan., dem Cigarrenmacher Wilhelm Vargon e. S. — Am 16. Jan., der Wittve des am 7. d. Mts. verstorbenen Tapeziers Ludwig Schmidt e. S. — Am 16. Jan., dem Tagelöhner Adolf Stahl e. S. — Am 17. Jan., dem Schuhmachermeister Wilhelm Buths II. e. L. — Am 17. Jan., dem Weichensteller Heinrich Beder e. L. — Am 18. Jan., dem Tagelöhner Johann Christian Friedrich e. S. — Aufgeboren: Der Chemiker Dr. phil. Carl Gottfried Bachendorf, wohnh. dahier, und Amalie Julie Ferdinande Köpp, wohnh.

Wiesbaden. — Verheiratet: Am 14. Jan., der Metzger Johann Meier von Michelbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Schneider von Münster im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. Gestorben: Am 14. Jan., Jacob, S. des Tagelöhners Johann Grund, alt 7 Wochen. — Am 15. Jan., Heinrich, S. des Obstbändlers Adam Breidenbach, alt 9 M. — Am 16. Jan., der Herzoglich Nassauische Leutnant Mathias Möhl, alt 55 J. — Am 18. Jan., Carl Heinrich, S. des Tagelöhners Peter Nach, alt 18 J.

Dohheim. Geboren: Am 13. Jan., dem Lüncher Friedrich Gunders e. S., N. Emil. — Am 13. Jan., dem Landmann August Wintermeyer e. L. — Am 16. Jan., dem Maurer Christian Bleidner e. S. — Aufgehoben: Der Fuhrknecht Johann Meier, wohnh. zu Wiesbaden, und die Dienstmagd Marie Best, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 14. Jan., August, des Zimmermanns Philipp Christian Diehl, alt 7 J. — Am 14. Jan., der Maurer Heinrich Christian Theodor Weiß, alt 79 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 14. Jan., dem Weinbrenner Peter Klein zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm.

Sicht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 14. bis 21. Januar 1882.

	Fruchtmarkt.		Viehmarkt.		Naturalienmarkt.		V. Fleisch.	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
... p. 100 Agr.	25 50	25 50	187 14	133 72	... p. 100 Agr.	6 50	140	1 36
... " 100 "	—	—	190 28	126 86	... " 100 "	2 50	132	1 20
... " 100 "	17 60	15 20	120	112	... " 100 "	2 50	1	80
... " 100 "	8	7	138	1	... " 100 "	5	188	1 32
... " 100 "	11 40	8 20	120	80	... " 100 "	14	120	80
IV. Brod und Mehl.								
Schwarzbrod:					... " 100 Agr.	15	188	1 32
Langbrod per 1/2 Agr.	—	14			... " 100 Agr.	10	160	1 40
Rundbrod " 1/2 "	—	15			... " 100 Agr.	10	138	1 32
Weißbrod:					... " 100 Agr.	10	2	1 60
a. 1 Wasserwied p. 40 Gr.	—	3			... " 100 Agr.	10	180	1 60
b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3			... " 100 Agr.	10	160	1 20
Weizenmehl:					... " 100 Agr.	10	1	1
Vorbruch:					... " 100 Agr.	10	160	1 60
I. Qual. p. 100 Agr.	44	42			... " 100 Agr.	10	160	1 60
II. " 100 "	42	39			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Gewöhnl. (fog. Weizen.)	38	36			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Roggenmehl " 100 "	34	32			... " 100 Agr.	10	160	1 60
V. Fleisch.								
Ochsenfleisch:					... " 100 Agr.	10	160	1 60
p. d. Stelle . . . p. Agr.	140	1 36			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Bauchfleisch . . . " "	132	1 20			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Rindfleisch . . . " "	1	80			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Schweinefleisch . . . " "	188	1 32			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Kalbsteck . . . " "	120	80			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Hammelfleisch . . . " "	138	1			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Schafffleisch . . . " "	1	80			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Dörrfleisch . . . " "	160	1 40			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Solerfleisch . . . " "	138	1 32			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Schinken . . . " "	2	1 60			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Speck (geräuchert) . . . " "	180	1 60			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Schweinefleisch . . . " "	160	1 20			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Nierensett . . . " "	1	1			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Schwarzenmagen:					... " 100 Agr.	10	160	1 60
frisch . . . " "	160	1 60			... " 100 Agr.	10	160	1 60
geräuchert . . . " "	184	1 80			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Bratwurst . . . " "	160	1 60			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Fleischwurst . . . " "	160	1 38			... " 100 Agr.	10	160	1 60
Leber- u. Blutwurst:					... " 100 Agr.	10	160	1 60
frisch . . . p. Agr.	96	96			... " 100 Agr.	10	160	1 60
geräuchert . . . " "	184	1 80			... " 100 Agr.	10	160	1 60

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	771,4	769,9	768,9	770,07
Thermometer (Reaumur) .	+0,6	+1,8	+1,4	+1,27
Luftspannung (Bar. Lin.) .	181	2,14	2,06	2,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85,3	90,6	90,2	88,70
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.	S.	—
Witterung	hille.	f. schwach.	hille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. C ^o .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1882.)

Adler:		Grüner Wald:	
Ross, Kfm.,	Köln.	Grahl, Kfm.,	Esslingen.
Leopold, Kfm.,	Frankfurt.	Katz, Kfm.,	Frankfurt.
Wiegand, Kfm.,	Plauen.	Grimmer, Kfm.,	Lahr.
Brand, Kfm.,	Plauen.	Bartholmay, Kfm.,	Köln.
Heyning, Kfm.,	Plauen.	Krauer, Kfm.,	Leobschütz.
Staudt, Kfm.,	Frankfurt.	Alter Nonnenhof:	
Lefrère, Kfm.,	Köln.	Michels, Kfm.,	Crefeld.
Erdt, Kfm.,	Hannover.	Exner, Kfm.,	Saargemünd.
Weinberg, Kfm.,	Crefeld.	v. Spreuner, Kfm.,	Münchberg.
Zimmermann, Kfm.,	Köln.	Müller, Kfm.,	Giessen.
Pollack, Kfm.,	Berlin.	Neudorf, Kfm.,	Unna.
Zutruen, Kfm.,	Berlin.	Hotel am Nord:	
Schorzenhau, Kfm.,	Fürth.	v. Witzleben-Witzleben, Hauptm.	Hauptm.
Eberhard, Kfm.,	Daisbach.	n. Adjutant m. Bed.,	Berlin.
Alteessal:		Rhein-Hotel:	
Kollnot, Fr.,	Trier.	Hartwig, Kfm.,	Hamburg.
Zwei Bücke:		Stammeler, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Maus, Fr. m. Tochter,	Idstein.	Weber, Kfm.,	Berlin.
Cölischer Hof:		Popper,	Wien.
Doebler, Hauptm.,	Düsseldorf.	Rose:	
Einhorn:		v. Treskow, Offizier,	Strassburg.
Gess, Kfm.,	Ebingen.	Tannus-Hotel:	
Marp, Kfm.,	Landau.	Colome, Kfm. m. Fm.,	Würzburg.
Vogel, Kfm.,	Bendorf.	Maas, Rent. m. Schwiegertochter,	Berlin.
Röseling, Kfm.,	Elberfeld.	Oppermann, Rent.,	Berlin.
Eisenbahn-Hotel:		Hotel Trinkhammer:	
Stehl, Kfm.,	Constanz.	Pohleix, Offizier,	Strassburg.
Europäischer Hof:		Hotel Victoria:	
Peiser, Kfm.,	Posen.	Gauss, Fr. m. Sohn,	Berlin.
Curanstalt Nerothal:		Hotel Weiss:	
Wrede, Rent.,	Hilchenbach.	Simons, Baurath m. T.,	Bukarest.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 20. Januar angefangenen Ziehung der 4. Classe 165. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 300,000 M. auf No. 4777, 2 Gewinne von 15,000 M. auf 4756 und 12701, 5 Gewinne von 6000 M. auf No. 11817 16634 49393 56691 und 92410, 41 Gewinne von 3000 M. auf No. 212 3715 6789 11646 13597 13845 15824 17857 24968 28188 30865 31886 32918 37275 37418 37886 44181 47171 51422 52030 53564 54653 54740 54763 56325 57020 57916 58272 65573 72629 76391 80343 80370 81208 82487 82645 84445 88399 88737 90009 und 90732, 56 Gewinne von 1500 M. auf No. 3958 4558 9020 11080 12505 13014 15115 16422 17534 19026 20659 21765 22668 22679 23586 29003 30208 33029 34865 35298 36707 38558 40184 41498 43552 44627 45605 47071 47107 47465 47623 49908 53431 54694 62807 63683 70374 70451 74433 75099 75489 76007 76944 77298 77944 77980 77993 78421 80265 83986 83999 86820 88303 91407 91977 und 94541, 71 Gewinne von 600 M. auf No. 992 1458 1647 5238 6699 7217 10790 12476 13045 13198 13438 13479 18091 19474 25472 25893 26780 27598 30573 32050 35243 35351 37904 38146 38931 39405 39651 40040 40146 41767 42163 42168 42928 47861 51320 51537 52703 54443 55268 56944 57861 58441 58570 58986 60548 62869 63811 66594 66825 66998 68366 68407 69635 70525 72343 78028 78564 74507 79978 80247 82141 83392 83412 84139 85818 87648 88020 88312 91434 92369 und 93204.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterd. 168,90—85 bz. B.	
Dufaten	9 52—57	London 20,425—20,420 bz.	
20 Frck.-Stücke	16 18—22	Paris 81,10—05—10—05 bz.	
Sovereigns	20 31—36	Wien 171,15 bz.	
Imperialen	16 66—71	Frankfurter Bank-Disconto 5%	
Dollars in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto 5%	

Ueber den Klavierunterricht der Jetztzeit.*

Von E. Lucia.

Sie verlangen meine Ansicht, verehrte Frau, ob es rathsam sei, Ihre lieben Kinder im Klavierspiel unterrichten zu lassen. Ihre Frage zeigt mir, daß Ihnen schon selbst Zweifel aufgestiegen,

* Nachdruck verboten.

und da ähnliche Bedenken mir mehrfach entgegenstehen, so bin ich kühn genug zu hoffen, mein offenes Wort möge auch eine gute Stätte finden.

Als ich vor mehreren Jahren (1864) für einen Erstlingsausflug: „Ueber die sociale Stellung der Frauen“ im Volksgarten freundliche Aufnahme fand, da freilich wagte ich selbst kaum zu hoffen, daß durch denselben der Letztere Verein und Victoria-Stift in Berlin begründet werden könne, wie Dr. Max Ring in der „Gartenlaube“ von 1874, No. 25, Seite 400, berichtet.

Möchte ich da doch hoffen dürfen, daß auch dies neue Samenborn eine gute Stätte fände, daß einflußreichere, kundigere Gärtnerhände es treulich pflegen werden, um dem Musikunfug ein Ende zu machen, mit dem unsere heranwachsende Jugend, als mit einer Modesache, oft recht unnötiger und unverzeihlicher Weise gequält wird.

Max sagt in seiner vortrefflichen „Methode der Musik“: „Kann darf man jetzt noch fragen: „Wer ist musikalisch?“ sondern: „Wer ist es nicht?“ In den sogenannten höheren und gebildeteren Kreisen galt Musik längst als unerlässlicher Theil der Bildung; jede Familie forderte ihn, wozu natürlich für alle Angehörigen, ohne sonderliche Rücksicht auf Talent und Lust: in gar vielen beschränkt sich, wenigstens für die weibliche Jugend, die ganze feinere Bildung, sogar die gesellige Unterhaltung, nur auf Musik, neben der etwa noch ein paar neuere Sprachen und eine höchst ängstlich gesicherte Lectüre Raum finden. — Was im Kreise der günstiger gestellten „Gesellschaft“ so begonnen, dem eifert, schon vom Beispiel, von Unkunde, vom falschen Ehrgeiz verführt, unerschrocken und unberechnend die Menge nach. — Bis in die Kreise des Kleinhandels und Gewerks hinein wird der endlos drängenden Arbeitsnoth Zeit, dem knappen Erwerbe Geld abgelistet und abgerungen, um wenigstens für die Töchter Klavier, Noten, Lehrer, Musikbildung zu erbeuten, vor Allem in der Hoffnung, damit zu den „Gebildeten“ zu zählen. Was allerwärts erlitt und erlernt ist, ergießt sich in Ueberfülle über den häuslichen Kreis, will sich in der Gesellschaft, in der Halböffentlichkeit geltend machen, nähert sich (wie Orchideen, die ihre Wurzeln in der Luft haben) an alle den Concerten und Opern, ohne die das kleinste Mädchen nicht zu leben, kein Gastwirth zu bestehen vermeint. Es ist ein Kreislauf ohne Anfang und Ende: man lernt Musik, weil überall Musik gemacht wird, und macht überall Musik, weil man es überall gelernt hat — und oft nichts weiter!“

Und ich bitte Sie selbst, verehrte Frau, zu prüfen, ob mein gediegener musikalischer Gewährsmann nicht Recht hat?

Gehen Sie in jeder, auch der kleinsten civilisirten Stadt durch die Straßen und hören Sie, wie aus den verschiedenen Häusern und Stockwerken — besonders nach beendeter Schulzeit — hier einige Takte eines Tanzes, einer Tonleiter, dort eine Sonate kümperhaft an Ihr Ohr dringen, und fragen Sie sich selbst, wie viel besser meist die jungen Fräulein fröhlich in den Sonnenschein hinauspringen, als heimlich das verbotene Pedal zu treten, wie viel lieber der frische Mund gesellig plauderte, als des Taktes ewiges, mechanisches eins, zwei, drei zu zählen, ja viel nützlicher die kleinen Hände der Mutter in der Häuslichkeit hülfen, mit den kleineren Geschwistern spielen oder sonst eine Fertigkeit üben, als auf den Tasten statt im vorgeschriebenen taktmäßigen Marschiren, sich gleichsam im Greifspielen zu üben? Denn das Klavier ist dasjenige Instrument, dessen Töne unablässig zu Ihnen dringen, das in jeder Wohnung „Gebildeter“ zum Mobiliar fast so unentbehrlich gilt, wie etwa ein Sopha, Spiegel oder dergleichen, und die heranwachsenden Töchter des Hauses meist sind es, die trotz aller Anlage zur Gleichgültigkeit, zum Schiefwerden, trotz alles Murrens der Eltern über die Unlast der Schulstunden und Schularbeiten, täglich noch 1–2 ihrer wenigen Freistunden beraubt und an das Klavier gefesselt werden.

Sie selbst, verehrte Frau, klagen über die Ueberbürdung Ihrer Mädchen, als trage die Schule mit ihren hundertfachen Anforderungen an Kraft und Zeit allein die Schuld, daß die Mädchen nichts gründlich lernten von allen den hundert nöthigen und unnöthigen Sachen, die sie treiben müssen, — daß sie oft zu schwächlichen Frauen, statt zu frischen, fröhlichen und umsichtigen Gehilfinnen in Haus und Familie aufwachsen.

Meine verehrte Frau, die besseren Schulen haben ihre Mängel erkannt und arbeiten denselben nach Kräften entgegen.

In größeren Städten sind die Schulstunden meist auf den Vormittag beschränkt; die Zeit, welche die häuslichen Arbeiten kosten könnte, wird genau überwacht und gemindert, schwächliche Mädchen werden bereitwillig von den etwaigen Zeichen-, Schreib- und Handarbeitstunden dispensirt; verständige Aerzte haben auf die nöthige körperliche Pflege, sowie Bewegung und Haltung der heranwachsenden Mädchen hingewiesen, und die Schulen

haben die Fingerzeige benutzt. Häufigere Freiviertelstunden zur Bewegung im Schulhofe, Turnstunden, gemeinsame Spaziergänge, bequemere Schränke mit Lehnen für Rücken und Füße sind eingerichtet. Sollten nicht auch die Eltern die Mängel der häuslichen Erziehung erkennen, zunächst einmal streben, dem Unwesen der Privatstunden, besonders des endlosen und meist zwecklosen Quälereien des Klavierunfugs ein Ende zu machen?

Die Klavierstunden und Uebungen sind freilich Modesache, schon lange leider, ja so lange, daß sie endlich wohl einmal aus der Mode kommen könnten!

Es gibt wohl kaum eine Mode, die weiter verbreitet, kaum eine, die kostspieliger ist an Zeit, Geld und Nervenkraft, und die dabei durchschneidlich so wenig wahren Nutzen, so wenig wirkliche Freude brächte, als die des Klavierunfugs.

Schon Frik Reuter sagt in seinem „Schurr-Murr“: „Ich glänze den Dank der jetzigen Welt zu verdienen, wenn ich mich über die Anfluth jener Kunst, die in ihrer vollendeten Ausübung die Seelen rührt und ihrer beginnenden Einübung die Nachbarschaft unsicher macht, ein Breiteren vernehmen lasse. Den riesigen Aufschwung, den die Musik auch in meiner Vaterstadt genommen hat, kenne ich; aber wenn man glänze, daß man nur heut zu Tage bei einem zufälligen Besuche in Stavenhagen durch ein paar Schock angeheuer Dreyschock's, Catalani's imponiren kann, so irrt man sich, denn ich sage mit Rabbi Akiba: „Alles schon dagewesen!“ Was mich aber wirklich bestürzt macht, ist die erschreckende Zunahme der Instrumenten aller Art in meiner Vaterstadt, vom mächtigen Flügel bis zur bescheidenen Tafelform herab, und diese Bestürzung kann keinem anfallen, der, wie ich in meiner Jugend, das schwächliche, schwindelnde Elternpaar gekannt hat, von dem diese breitschulterige und vierfüßige Nachkommenschaft abstammt. Wenn das auf dem Wege der natürlichen Vermehrung so fortgeht, so sehe ich noch im Laufe dieses Jahrhunderts den Zeitpunkt heranrücken, wo die Stavenhäger Klammerei genöthigt wird, zur Unterbringung aller dieser „Instrumente“ vor den Thoren musikalische Schuppen bauen zu lassen und auf Stadtkosten die Eisenbahngänge dieser manlauffersperrenden Gesellschaft mit Zukunftsmusik abzufüllen!“

Und an anderer Stelle sagt der redliche Humorist im selben Werke: „Das Zeichen geht mit mehr als herkömmlichem Nutzen vor sich, wenigstens im Vergleich mit der jetzigen Zeit, in welcher der Musikstempel klimpernd, geigend und pfeifend umgeht und schon 5–6-jährige Kinder verschlingt, bei Ohr für's richtige Gehör — vielleicht auch Gehorchen (?) — präparirt, und die beiden Organe, die der bildenden Kunst und dem praktischen Leben dienlich sind, in den Hintergrund drängt.“

Und sagen Sie selbst, verehrte Frau, welchem Fache wird von den Eltern so fest bestimmte Arbeitszeit zugewiesen, welche häusliche Arbeitspflicht der Kinder wird auch von weniger gebildeten Angehörigen so streng kontrollirt wie das Leben? Welcher Lehrer wird so willig bezahlt wie der Musiklehrer?

Durchschnittlich 6–7 Jahre hindurch werden während der besten Entwicklungszeit der Mädchen täglich ein, zwei, ja mehr Uebestunden zwischen die unerlässlichen Schul- und Arbeitsstunden eingepreßt und ohne daß man noch dazu der wachsenden Rücken ausharren! Ob dieses Aufeinanderdrängen Nuße für innigere Auffassung der Kunst, geschweige für harmonische Entwicklung des ganzen Menschen gewähren kann? — mißtraue Sie sich selber sagen, verehrte Frau.

Bergeffen Sie daneben den Kostenpunkt nicht! Max hat wohl Recht, wenn er meint, es sei in der That endlich wohl gerathen, über den Staatshaushalt unserer Kunst wenigstens einen Ueberschlag zu versuchen, um zu erfahren, was er an Zeit und Geld forbert und was er dafür gewährt? Kaum ein Lehrer wird so theuer bezahlt wie der Musiklehrer, kein Unterricht ist so kostspielig wie der Musikunterricht!

Dies hat zunächst wieder die Folge gehabt, daß derselbe gleich jedem einträglichen Gewerbe ein Heer von Betreibenden herangezogen hat, die neue Schaaen von Viehhauern zu werben und auszusenden beflissen sind.

So wird die Kunst mechanisirt und geht mechanisirt in das Volk ein. Mit offenen Augen und willigem Ohre müssen auch Sie, verehrte Frau, diese Wahrheit anerkennen und zugestehen, „daß die Gegenwart eine Verbreitung der Musik ohne Gleichen darlegt, daß unser Lebensgang eingetaucht erscheint in dieses Wellenspiel der Töne, ganz untergetaucht und überflutet von dieser zudringlichen, weil lautesten aller Künste, die den Nachbarn zur Verzweiflung bringt, der Unterhaltung Schweigen, die Geselligkeit Stillstand gebietet.“

(Schluß folgt.)